

Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft **5**

Mai **1986**

Jahrgang **37**



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

ISSN 0022 7846

Heft 5 Mai 1986 Jahrgang 37

Zum Titelbild:

Nur selten wird die Welt der fast vergessenen „alten Echinopsen“ von besonderen Ereignissen erhellt. Als alljährlich jedoch sicherer Höhepunkt gilt die unvergleichliche Blütenschönheit, die bereits vor über 100 Jahren die Herzen erster Europäer eroberte. Eine geheimnisumwitterte Stellung nimmt hierbei die umseitig abgebildete *Echinopsis eyriesii* var. *grandiflora* R. Meyer ein. Sie war bereits im letzten Jahrhundert bekannt, wurde jedoch erst im Jahre 1911 beschrieben. Aus dieser Zeit stammen auch meine schönsten „Grandifloras“, Abkömmlinge von uralten, teilweise über einen Meter hohen Pflanzen, die alle Stürme der vergangenen Jahrzehnte schadlos überstanden. Als eindeutig gilt, daß diese Pflanzen nicht mit der *Echinopsis grandiflora* Linke identisch sind, die im Jahre 1857 in der Allgemeinen Gartenzeitung mit abweichenden Merkmalen, vor allem aber als schneeweiß blühend beschrieben wurde. Oder ist die Ungewissheit um ihre Vergangenheit, ihren Heimatstandort und ihre artreine Samenvermehrung der immer wieder zu vermehrende Mythos dieser *Echinopsis*?

Eines bleibt: sie zählt mit ihrer Anspruchslosigkeit zu den pflegeleichtesten Kakteen überhaupt. In eine nährstoffreiche Erde gepflanzt, mit etwas Schutz gegen sommerliche Mittagssonne und viel frischer Luft kommen immer wieder puschelige Knospen, die sich bei Sonnenuntergang zu bis 15 cm großen, rosa Blüten öffnen.

Foto und Text: Ewald Kleiner

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Postfach 0036, Weserstraße 9, D-2893 Burhave

Redaktion und Verlag:

Dieter Höing, Ahornweg 9
D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000

Satz und Druck:

Steinhart GmbH
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt
Telefon 07651/5010

Anzeigenleitung: Steinhart GmbH

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Im Kleeacker 6, CH-4108 Witterswil

Printed in W.-Germany

Aus dem Inhalt:

Gottfried Unger	Das Problem mit <i>Coryphantha delaetiana</i> und <i>Coryphantha salm-dyckiana</i>	85
Ralf Hillmann	<i>Der praktische Tip</i> : Eine praktische Pfropfhilfe	88
Gerhard R. W. Frank	Die Echinocereen von Baja California	90
	<i>Aus anderen Fachzeitschriften</i>	(58)
	<i>Der Büchermarkt</i>	(59)
	<i>Kleinanzeigen</i>	(60)
Norbert Blum	<i>Wir empfehlen</i> : <i>Echinocereus schwarzii</i>	99
Hans Joachim Hilgert	Zum Washingtoner Artenschutzübereinkommen	100
Basil Diavatis	... und andere Sukkulente: <i>Sarcostemma viminale</i>	101
W. v. Heek / L. v. Crieeking	<i>Erstbeschreibung</i> : <i>Micranthocereus streckeri</i>	102
Wolfgang Heyer	<i>In Kultur beobachtet</i> : <i>Gymnocalycium horstii</i>	106
Erich Haugg	Schädlingsbekämpfung	108
	<i>Unsere Leser schreiben</i>	108

Das Problem mit *Coryphantha delaetiana* (QUEHL) BERGER und *Coryphantha salm-dyckiana*

Gottfried Unger

(SCHEER ex SALM-DYCK) BRITTON & ROSE

In der Umgebung der Stadt Chihuahua kommt ziemlich häufig eine recht unauffällige kleinere *Coryphantha* vor. Diese Art bildet im Alter mäßig verzweigte Gruppen von staubig-grauem Aussehen. Einer der Mitteldornen ist sehr dunkel gefärbt, ziemlich lang und säbelförmig nach unten gebogen, so daß man ein wenig an *Echinomastus unguispinus* (Engelmann) Britton & Rose erinnert wird. Die Warzen erscheinen auffallend klein und zierlich, die Blüten rein gelb oder grünlichgelb und nicht sehr groß. Offensichtlich ist diese Art über ein sehr weites Gebiet bis hinein in die Staaten Coahuila und Durango verbreitet und deshalb außerordentlich variabel. Das erste Foto für eine gute Identifizierung dürfte jenes der Erstbeschreibung der *Coryphantha delaetiana* (Quehl) Berger sein (QUEHL 1908). Viele spätere Beschreibungen und Abbildungen, wie etwa *Mammillaria ramosissima* Quehl (1908), *Coryphantha gladiispina* (Boedeker) Berger (1925), *Coryphantha pseudonickelsae* Backeberg (1949), *Coryphantha idensis* Bremer (1977), *Coryphantha neglecta* Bremer (1979) und die von BREMER (1980) als *Coryphantha borwigii* abgebildete Pflanze aus der Gegend von Jimenez, Chihuahua, scheinen nur Varietäten dieses Formenkreises vorzustellen.

Schon bald nach der genannten Beschreibung durch QUEHL ist eine rege und lange Diskussion darüber ausgebrochen, ob diese Pflanze wirklich etwas Neues ist. Der interessante Disput kann in der Monatsschrift für Kakteenkunde anhand meiner Literaturangaben gut verfolgt werden.

Nun darf als ziemlich sicher gelten, daß so eine häufig vorkommende Art, von John POTTS, dem Münzdirektor der Stadt Chihuahua, nicht übersehen wurde, als er sich gemeinsam mit seinem Bruder Frederick in der Zeit um 1850 eifrig für die Kakteen interessierte und dem Gärtner SCHEER des

Botanischen Gartens Kew reiches Sammelmaterial aus der engeren und weiteren Umgebung seines Wirkens zusandte. Friedrich SCHEER stand wieder in engster Beziehung mit dem Fürsten Joseph SALM-REIFFERSCHIED-DYCK, der in der Nähe von Düsseldorf sein Schloß bewohnte und damals als unbestrittene Autorität für die Kakteensystematik galt. Das heißt, unsere Pflanze muß schon einen viel älteren Namen gehabt haben, der aber – wie so oft – wieder in Vergessenheit geraten ist und heute nicht mehr zweifelsfrei zugeordnet werden kann. Am ehesten dürfte sie vielleicht einen der vielen Namen um die Gruppe *C. radians* – *C. sulcata* – *C. calcarata* – *C. cornifera* getragen haben. Aber welchen?

Alle diese Überlegungen haben nun vermutlich BRITTON & ROSE zu der unglücklichen Annahme verleitet, es könne sich hier um die im Jahre 1850 aus Chihuahua beschriebene *Coryphantha salm-dyckiana* (Scheer ex Salm-Dyck) Britton & Rose gehandelt haben. Soviel ich sehen kann, wurde diese



Coryphantha delaetiana in der Nähe der Stadt Chihuahua



Coryphantha salm-dyckiana bei Coyame, Chihuahua

irrigie Ansicht bis heute nicht genügend zurückgewiesen.

Zieht man nämlich die Originalbeschreibung der *Coryphantha salm-dyckiana* und dazu besonders die Ergänzung des Fürsten SALM-DYCK (1850) heran, so erkennt man sofort, daß dieser Name unmöglich etwas mit unserer Pflanze zu tun haben kann, denn hier wird eine blaugraue *Coryphantha* mit rhombischen an der Basis 1,5 Zoll (!) breiten Warzen beschrieben. Spätere Autoren haben dieses wichtige Merkmal einfach übergangen. Weiters wird die Pflanze von Anfang an mit *Coryphantha scheeri* (Muehlenpfordt) Lemaire verglichen und auch im System mit ihr zusammengestellt.

Es gibt offenbar nur einen einzigen möglichen Formenkreis, der wirklich auf diese Beschreibung paßt, nämlich jenen der etwas später und daher überflüssig so benannten *Coryphantha poselgeriana* (Dietrich) Britton & Rose. Wie oft dieser Formenkreis wiederum mit *Coryphantha scheeri* verwechselt wurde, sollte auch einmal in der unten angeführten Literatur nachgelesen werden. Dabei wird uns dann klar, warum SALM-DYCK beide Arten (*C. scheeri* und *C. salm-dyckiana*) in seinem System nebeneinanderstellte.

SALM-DYCK unterschied nun bereits 2 Varietäten. Einmal *Coryphantha salm-dyckiana* var. *salm-dyckiana*, die offensichtlich weitgehend dem entspricht, was später unter dem Komplex *C. posel-*

geriana — *C. saltillensis* — *C. valida* verstanden wurde. Weiters

Coryphantha salm-dyckiana* var. *brunnea

(Salm-Dyck) Unger **comb. nov.**

Basionym: *Mammillaria salm-dyckiana* var. *brunnea* Salm-Dyck in Allgem. Gart. Zeitg. 18 : 394. 1850

mit weniger, nämlich nur 8 braunen und stärkeren Randdornen. Diese Varietät scheint dem später so benannten Komplex *Coryphantha kieferiana* Berger gleichzukommen. Mehr Klarheit hierüber, wie auch über eine dritte Varietät, welche von SALM-DYCK zwar erwähnt, aber nicht beschrieben wurde, ließe sich eventuell aus altem Herbarmaterial gewinnen, falls solches aus der Zeit von SCHEER noch vorhanden ist. Vielleicht lassen sich *Coryphantha*-Spezialisten dazu anregen, dieser Sache einmal nachzugehen.

Was nun den Standort der *Coryphantha salm-dyckiana* (Scheer ex Salm-Dyck) Britton & Rose (Syn. *Coryphantha poselgeriana* (Dietrich) Britton & Rose) betrifft, will ich darauf hinweisen, daß tatsächlich im Staate Chihuahua vereinzelt Exemplare vorkommen. Ich habe solche z. B. bei Coyame, das ist etwa 140 km nordöstlich der Stadt Chihuahua, gesehen. Man vergleiche auch die Feldnummer 1538 bei REPPENHAGEN. Bei Cuchillo Pardo, Chihuahua, das ganz in der Nähe davon gelegen ist, hat LAU unter seiner Feldnummer 706 *Coryphantha scheeri* (Syn. *Coryphantha muehlenpfordtii* (Poselger) Britton & Rose) gefunden. Wie man sieht, konnte also John POTTS damals sehr wohl beide Arten zugleich an Friedrich SCHEER geschickt haben, wie uns das SALM-DYCK überliefert hat.

Nachfolgend ist im Reprintverfahren die Beschreibung der *Coryphantha* bzw. *Mammillaria salm-dyckiana* mit einer Abbildung aus „Monatsschrift für Kakteenkunde“ 18 (4) : 59, 1908 wiedergegeben:

Beitrag zur Cacteen-Kunde.

Nachtrag zu dem Verzeichnisse der Cactaeae in horto Dyckensi cultae, anno 1849.

Von

Er. Durchlaucht dem Herrn Fürsten von Salm-Weißerscheid-Dyck.

Zeit dem Ende des vorigen Jahres sind mehrere neue Cacteen in meinen Garten eingeführt worden, die ich nachträglich zu beschreiben wünsche. Unter diesen verdienen besonders die Arten ausgezeichnet zu werden, welche Herr Potts, Direktor des Münzamtes in Chihuahua, mitgebracht hat,

und deren Besitz ich der freundlichen Gefälligkeit des Herrn Friedrich Scheer in Kew zu verdanken habe. Sie kommen aus einer obgleich schon kälteren, am Rio del Norte (zwischen dem 28. und 36. Grade n. Br.) gelegenen, dennoch an Cacteen sehr reichen Gegend; in welcher gewissermaßen die südliche Cacteen-Flora sich mit der nördlichen vereinigt, und die in dieser Beziehung das Interesse der Botaniker im höchsten Grade in Anspruch nimmt.

Nur wenige dieser neuen Arten habe ich bis jetzt richtig bestimmen können; ich werde aber so bald als möglich das Werk vollenden.

2) *Mamillaria Salm-Dyckiana* Scheer.

M. caule subgloboso robusto glaucescente axillis tomentosis tandem nudis, mamillis magnis crassis supra sulco profunde exaratis, junioribus hemisphaericis senioribus rhomboideo-depressis latissimis, pulvillis mox nudis; aculeis exterioribus subaequalibus 8—10 radiantem patentibus, centralique solitario erecto validissimis rigidissimis basi noduloso-incrassatis griseo-fulvidis aut brunneis, cum adventitiis summis gracilioribus 1—5.

β. brunnea; aculeis exterioribus crassioribus, inferioribus 5 cinereo-brunneis, patulis, seu minus radiantem expansis.

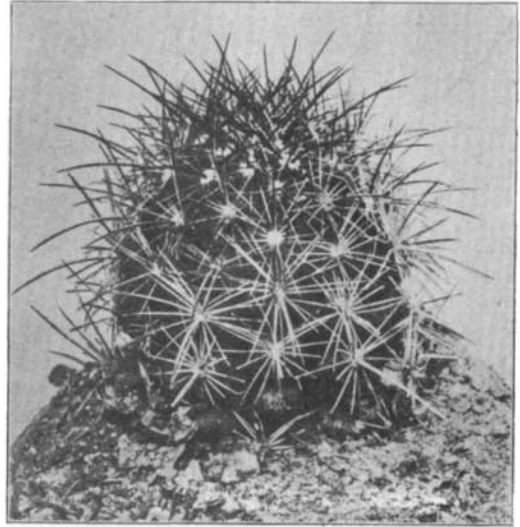
Der Stamm hält 4 Zoll im Durchmesser, ist bisweilen kugelförmig, oft auch niedergedrückt. Die jüngeren Warzen sind abgerundet, einen Zoll breit, die älteren rautenförmig niedergedrückt, im Querschnitt 1½ Zoll breit, auf der oberen Fläche durch eine breite Spalte, welche ziemlich nackt ist, eingeschnitten. Die Randstacheln sind (an der Species selbst) in der Zahl von 10 und 14 Zoll lang, rückwärts gebogen absteigend und mit denen der Nebenwarzen verflochten, aschfarbig isabellgelb; die unteren werden allmählich etwas stärker mit einem 2 Zoll langen Mittelstachel und 3—5 dünnen hinzukommenden Adventivstacheln, die einen Zoll lang sind.

In der Varietät *β.* hingegen sind bloß 8 stärkere einen Zoll lange Randstacheln vorhanden, von denen die 5 unteren bräunlich, die oberen gelblich absteigend, jedoch nicht ganz ausgebreitet und weniger verflochten sind. Der Centralstachel ist hier 15 Linien lang, und oft ist auch nur ein Adventivstachel vorhanden.

In der Sammlung des Herrn Scheer befindet sich noch eine dritte Varietät, die ich nicht gesehen habe.

Von der *M. Scheerii* unterscheidet sich diese Art durch einen kräftigeren Stamm, durch breitere anfänglich halbkugelförmig, bald aber niedergedrückte und zuletzt fast ganz abgeplattete Warzen, die nicht wie in jener einen Zoll lang, nach oben verdünnt, absteigend, und stets abgesondert sind.

Herr Potts hat diese Art zugleich mit der *M. Scheerii* aus Chihuahua eingeführt. Sie hat bis jetzt noch nicht geblüht.



Mamillaria Delaetiana Quehl.

Nach einer von Herrn F. De Laet aufgenommenen Photographie.

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1949): *Coryphantha pseudonickelsae* n. sp., Blätt. Sukk. 1 : 8
- BÖDEKER, F. (1910): *Mamillaria delaetiana*, Monatsschr. Kakteenk. 20 (6) : 91—92
- BÖDEKER, F. (1910): *Mamillaria delaetiana* und verwandte Arten, Monatsschr. Kakteenk. 20 (6) : 91—92
- BÖDEKER, F. (1910): *Mamillaria delaetiana*, Monatsschr. Kakteenk. 20 (9) : 141
- BÖDEKER, F. (1912): Reisebeobachtungen, -erfahrungen und -betrachtungen, Monatsschr. Kakteenk. 22 (9) : 142
- BÖDEKER, F. (1917): Die Blüte der *Mamillaria delaetiana*, Monatsschr. Kakteenk. 27 (1) : 21
- BÖDEKER, F. (1917): Weitere Beobachtungsergebnisse zu *Mamillaria delaetiana*, Monatsschr. Kakteenk. 27 (9) : 133—134
- BÖDEKER, F. (1924): *Mamillaria scheerii* und andere *Coryphanthen*, Zeitschr. Sukk. 1 (10) : 117—120
- BÖDEKER, F. (1925): *Mamillaria gladiospina* n. sp., Zeitschr. Sukk. 2 (7) : 120—121
- BÖDEKER, F. (1928): über *Mamillaria scheerii* und *Mamillaria valida* syn. *Mam. saltillensis*, Zeitschr. Sukk. 3 (12) : 268—270
- BÖDEKER, F. (1932): *Coryphantha calcarata*, Monatsschr. DKG 4 (4) : 71—73
- BÖDEKER, F. (1933): über *Mamillaria (Coryphantha) robustispina*, Kakteenkunde 1 (4) : 73—74
- BREMER, L. (1977): *Descripciones de Coryphantha V.*, Cact. Suc. Mex. 22 (1) : 14—19
- BREMER, L. (1977): *Coryphantha indensis* spec. nov., Cact. Suc. Mex. 22 (4) : 73—77
- BREMER, L. (1979): *Coryphantha neglecta* spec. nov., Cact. Suc. Mex. 24 (1) : 3—5, 24
- BREMER, L. (1979): *Coryphantha laui* spec. nov., Cact. Succ. J. Amer. 51 (6) : 278—279
- BREMER, L. (1980): *Descripciones de Coryphantha X.*, Cact. Suc. Mex. 25 (3) : 72, Abb. 46
- BREMER, L. (1980): *Coryphantha cuencamensis* spec. nov., Cact. Succ. J. Amer. 52 (4) : 183—184

Eine praktische Pfropfhilfe

Ralf Hillmann

Als ich vor 4 Jahren meine ersten Sämlingspfropfversuche startete, ahnte ich noch nicht, was für akrobatische Kunststückchen manchmal von einem Kakteenliebhaber verlangt würden, um seine Kleinsten erfolgreich auf eine Unterlage zu veredeln. Diese Geduldsproben werden besonders verlangt, wenn ein *Selenicereus grandiflorus* nicht kerzengerade, sondern schräg oder quirlig heranwächst.

Da ich besonders an schnellwüchsigen Unterlagen interessiert bin, bevorzuge ich *Selenicereus grandiflorus* und *Eriocereus jusbertii*. Nebenbei verwende ich noch *Echinopsis* und – was vielleicht noch wissenschaftlich sein dürfte, *Mammillaria bella*. Diese Art bildet eine ausgezeichnete Unterlage für brasilianische Sämlinge, vornehmlich *Discocactus* und *Arroja-doa*.

Mancher wird sich nun fragen, warum ich keine Pereskioipson als Unterlage verwende. Dazu kann ich nur bemerken, daß ich leider nur durchwegs schlechte Erfahrungen damit gemacht habe. Der Verzicht auf diese Pflanzen beruht nicht nur auf einer kleinen Anwachsquote. Als Nachteil finde ich auch, daß die Leitbündel von *Pereskioipson* sehr schnell verholzen, so daß nur im allerjüngsten Teil gepfropft werden kann. Zudem sind sie äußerst

dornig, was eine Pfropfung erschwert. Der Ausschlag auf Verzicht ist für mich jedoch die Tatsache, daß die Pflanzen empfindlich auf Kälte reagieren. Wenn nämlich erst einmal die Blättchen abgefallen sind, ist kaum mehr ein gesteigertes Wachstum zu spüren.

Meine verwendeten Unterlagen resultieren meistens aus bewurzelten Kopfstecklingen der vorjährigen Pfropfungen oder aus 1–2-jährigen Sämlingen von *Eriocereus jusbertii*. Die Unterlagen werden jeweils in einem „Brutkasten“ vorgetrieben. Gepfropft wird dann Mitte Januar bis Ende Februar, zu einem Zeitpunkt also, wo die Sämlinge erst 2–5 Wochen alt sind.

Doch nun zum eigentlichen Pfropfvorgang. Als zwei wichtige Punkte erachte ich Sauberkeit und scharfes Schneidewerkzeug. Zum Pfropfen verwende ich eine halbierte Rasierklinge. Bei neuen Klingen ist darauf zu achten, daß vor Gebrauch mit einem alkoholhaltigen Präparat die Fettschicht entfernt wird. Die Klinge sollte nach jedem Pfropfvorgang mit Wasser abgerieben und dann mit einem Papiertüchlein abgetrocknet werden. Dieser Vorgang ist nötig, weil die Pflanzen beim Entzweischneiden Schleim absondern, der an der Luft schnell an-

Das Problem mit *Coryphantha* . . .

DIETRICH, A. (1851): Beiträge zur Kakteenkunde – *Echinocactus poselgerianus* nob., Allg. Gart. Zeitg. **19** : 346–347
GLASS, C., FOSTER, R. (1975): *Coryphantha salm-dyckiana*, Cact. Succ. J. Amer. **47** (2) : 54
GÜRKE, M. (1907): *Mammillaria radians*, Monatsschr. Kakteenk. **17** (12) : 177–182
GÜRKE, M. (1908): *Mammillaria radians*, Blühende Kakteen 15. 5. 1908, Text zu Tafel 102
HUNT, D., BENSON, L. (1976): The Lectotype of *Coryphantha*, Cact. Succ. J. Amer. **48** (2) : 72
LEE, M. (1975): *Coryphantha poselgeriana*, Cact. Succ. J. Amer. **46** (1) : 28
MEYER, R. (1910): *Echinocactus poselgerianus*, Monatsschr. Kakteenk. **20** (9) : 135–138
MUNDT, W. (1917): *Mammillaria radians* var. *sulcata* syn. *Mammillaria calcarata*, Monatsschr. Kakteenk. **27** (5) : 65–66
POSELGER, H. (1853): *Echinocactus saltillensis*, Allg. Gart. Zeitg. **21** : 101
PURPUS, J. A. (1911): *Mammillaria valida* n. sp., Monatsschr. Kakteenk. **21** (7) : 97–102
PURPUS, J. A. (1911): *Mammillaria valida* n. sp., Monatsschr. Kakteenk. **21** (7) : 97–102
QUEHL, L. (1908): *Mammillaria delaetiana* n. sp., Monatsschr. Kakteenk. **18** (4) : 59–60, 64, (5) : 79
QUEHL, L. (1908): *Mammillaria ramosissima* n. sp., Monatsschr. Kakteenk. **18** (8) : 127–128

QUEHL, L. (1910): Bemerkungen über einige *Mammillarien*, Monatsschr. Kakteenk. **20** (4) : 59
QUEHL, L. (1911): Bemerkungen über einige Arten aus der Untergattung *Coryphantha* . . . Monatsschr. Kakteenk. **21** (6) : 81–82
QUEHL, L. (1912): *Mammillaria scheeri*, Monatsschr. Kakteenk. **22** (2) : 20–24
QUEHL, L. (1915): *Mammillaria radians* var. *sulcata*, Monatsschr. Kakteenk. **25** (4) : 31–32
QUEHL, L. (1916): Kultur- und Kulturergebnisse, Monatsschr. Kakteenk. **26** (11) : 167
QUEHL, L. (1917): *Mammillaria delaetiana*, Monatsschr. Kakteenk. **27** (9) : 140
SALM-DYCK, J. (1850): *Cactaeae in Horto Dyckensi cultae anno 1849* : 20, 134, Repr. Verlag U. Eggli, CH-Erlenbach
SALM-DYCK, J. (1850): Nachtrag zu den Verzeichnissen der *Cactaeae in Horto Dyckensi cultae anno 1849*, Allg. Gart. Zeitg. **18** : 394–395
VAUPEL, F., BEHNICK, E. (1910): Februarsitzung der DKG, Monatsschr. Kakteenk. **20** (3) : 48

Dipl.-Ing. Gottfried Unger
Ludwig-Anzengruber-Straße 32
A-8430 Leibnitz

trocknet. Beim nächsten zu pflanzenden Sämling ist sonst kein sauberer Schnitt mehr gewährleistet, so daß der noch sehr weiche Pflanzenkörper des Sämlings geschädigt werden könnte. Der Schnitt der Unterlage sollte an der Stelle erfolgen, wo der Pflanzenteil noch nicht älter als einige Monate ist. Nur an dieser Stelle ist nämlich gewährleistet, daß die Leitbündel noch nicht verholzt sind. Die Kanten werden dann leicht abgeschrägt, so daß diese dem Pflöpfung nicht hinderlich werden können. Der Sämling selbst wird im unteren Drittel entzweigenschnitten und sofort auf die Unterlage gesetzt, um ein Eintrocknen zu verhindern.

Das größte Problem der Sämlingspflanzung besteht nun darin, den Pflöpfung auf der Unterlage optimal zu fixieren. So wurden in den vergangenen Jahren viele Methoden aufgezeigt. Zum Beispiel mit Gummis, Ringlein, Fäden, Metallstückchen usw. Zur Fixierung verwende ich nun sogenannte Frischhaltefolie, wie sie von jeder Hausfrau zum einpacken von Gemüse, Käse oder ähnlichem verwendet wird. Die Folie ist hauchdünn, elastisch und vor allem so geschmeidig, daß sie auch bei einem stärkeren Druck keinerlei Beschädigungen hervorruft. Alles in allem also ideal für unsere empfindlichen Sämlinge.

Für unseren Zweck wird die Folie in 8-10 mm breite Streifen zerschnitten. Der Streifen wird dann über die Pflanzung gelegt und an beiden Enden mit Klebstreifen am Topfrand befestigt (Abbildung). Auf diese Weise gibt es kein verrutschen des Pflöplings mehr und die ganze Angelegenheit kann ohne besondere Vorsicht transportiert werden.

Auch Pflanzungen auf Unterlagen jeglicher Länge sind da kein Problem. Ich denke da besonders an *Selenicereus grandiflorus*. Die Folienstreifen werden dazu in etwa 3 cm lange Stücke zerschnitten und einfach über die Pflanzung gelegt. Statt nun die Enden am Rand zu befestigen, werden diese einfach an der Unterlage angeklebt. Fertig ist die Sache.

Die Pflanzungen stelle ich nun für einige Tage in einen „Brutkasten“. Zusätzlich wird noch kräftig gegossen und genebelt, damit 100% Luftfeuchtigkeit gewährleistet ist.

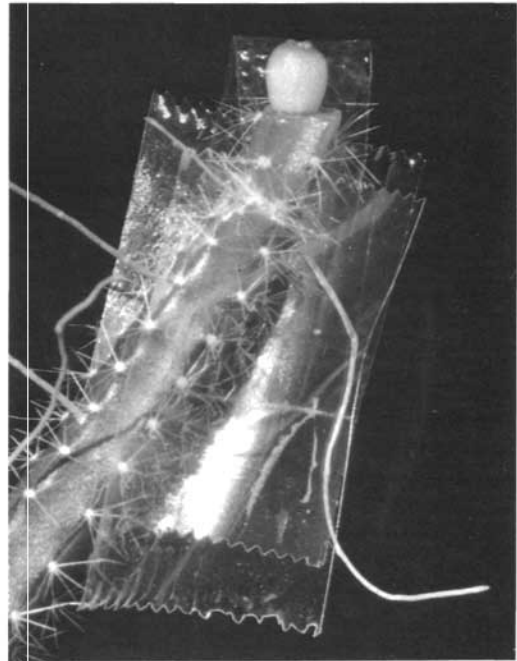
Mit dieser Methode konnte ich schon viele Arten veredeln, zum Beispiel *Arrojadoa*, *Discocactus*, *Ariocarpus*, *Echinomastus*, *Epithelantha*, *Navajoa*, *Pediocactus*, *Sclerocactus*, *Uebelmannia* und viele weitere Gattungen.

Abschließend möchte ich noch erwähnen, daß ich zu den Balkonpflegern gehöre. Meine Aussaaten und Pflanzungen kultiviere ich auf dem Fensterbrett. Dies sei eine Anregung für Liebhaber, welche sich noch nicht durchringen konnten, eigene Pflanzversuche auch ohne Gewächshaus zu versuchen.



Die Folienstreifen werden über den Sämling gelegt und mit Selbstklebefilm am Topfrand befestigt

Bei langen oder nicht gerade gewachsenen Unterlagen kann der Folienstreifen auch direkt an der Pflanze befestigt werden



Ralf Hillmann
Adlerweg 4
CH-7000 Chur



Mit den Augen eines Liebhabers: Die Echinocereen von Baja California

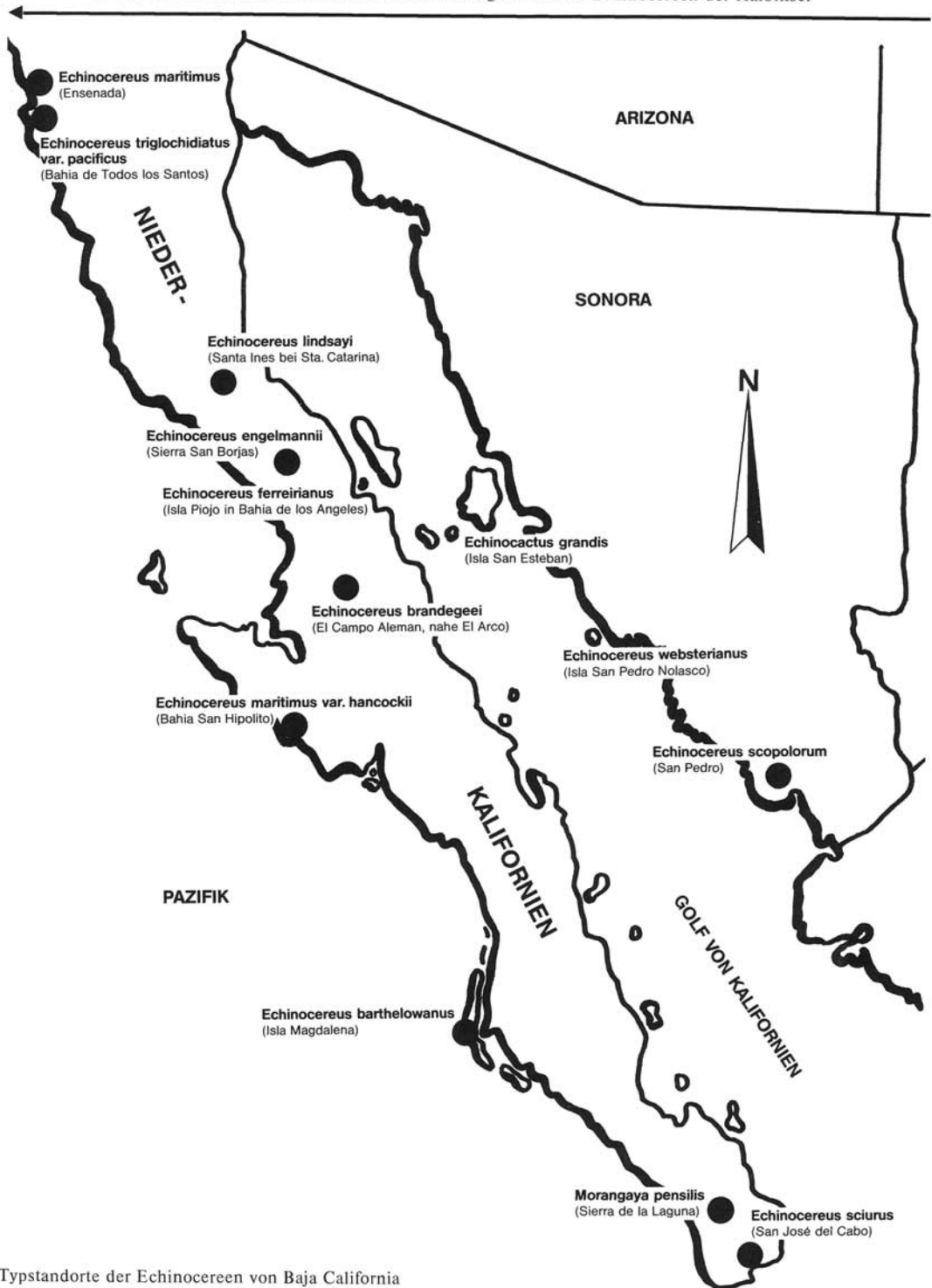
Gerhard R. W. Frank

Auffallend schöne Bedornung macht die Echinocereen von Baja California (Niederkalifornien) für Kakteenfreunde sehr begehrenswert, auf Blüten muß jedoch selbst der Gewächshausbesitzer arg lange warten. Als ich vor einigen Jahren eine herrlich bedornete Gruppe von *Echinocereus brandegeei* in einer Sammlung bewunderte und vorsichtig um Überlassung eines kleinen Seitentriebs bat, drückte mir der Kakteenfreund gleich die ganze Pflanze mit der Bemerkung in die Hand, daß so etwas bei uns sowieso nicht blühe und folglich nur Platz wegnehme. Was ist nun die Ursache für diese vermeintliche Blühfaulheit der „Niederkalifornier“ in unseren Breiten?

1. Zusammenhang von schwieriger Kultur und besonderer geographischer Lage der Halbinsel

Die erfolgreiche Pflege von Echinocereen Niederkaliforniens setzt die Kenntnis der besonderen geographischen Lage dieser schmalen und langen Halbinsel und der hieraus resultierenden klimatischen Verhältnisse voraus. Von der Grenze zu den Vereinigten Staaten von Nordamerika bis zur Südspitze der Halbinsel sind es mehr als 1200 km Luftlinie. Baja California reicht vom 33. bis zum 23. Breitengrad nördlicher Breite, erstreckt sich also über den Wendekreis des Krebses bis in die tropische Zone. Über diese Länge ist die Landbreite sehr gering –

Abb. 1: *Echinocereus barthelowanus* wächst wahrscheinlich nur auf Isla Magdalena vor der Westküste von Baja California Sur. Er hat die schönste Blüte unter den zweifarbig blühenden Echinocereen der Halbinsel



Typstandorte der Echinocereen von Baja California



Abb. 2: Samenernte an *Echinocereus maritimus*. Wahrscheinlich handelt es sich bei dieser stattlichen Gruppe um die Varietät *hancockii*, die A. Lau bei San Hipolito fotografierte

sie schwankt zwischen 50 und 235 km. Die langen Küsten der Baja California werden im Westen von den Fluten des Pazifischen Ozeans und im Osten vom Golf von Kalifornien, auch Cortezmeer genannt, umspült, das die Baja California vom mexikanischen Festland trennt. Im Nordosten wird diese Trennung durch den in den Golf einmündenden Colorado River noch vervollständigt.

Die gesamte Halbinsel Baja California ist ein Gebiet differenziert-arider Zonen. So setzt sich im Nordosten die Sonora-Wüste als San Felipe Desert fort. Westlich davon erheben sich die Berge der Sierra Juarez und der Sierra San Pedro Martir mit dem über 3000 m hohen Picacho del Diabolo. Weiter südlich beginnt die Sierra San Borja. Ihr folgt auf der Südhälfte der Halbinsel die Sierra de la Giganta, die dicht an die Golfküste herantritt und nach Westen hin der Vizcaino-Wüste und der Magdalena-Ebene Platz macht. Südlich von La Paz erreichen wir schließlich die Sierra der la Laguna mit Erhebungen bis zu 2000 m. Charakteristisch für die gesamte Halbinsel sind die kahlen, aus Granit bestehenden Gebirgszüge und die unvorstellbare Dürre. Das Klima des nördlichen Teils von Niederkalifornien ähnelt dem Klima Südkaliforniens. Kalte

Meeresströme sorgen für Küstennebel am Pazifik, vor allem im späten Frühjahr und Frühsommer. In der Sierra San Pedro Martir gibt es gelegentlich Schnee. Die winterlichen Niederschläge nehmen nach Süden hin schnell ab. Die östlich dieser Gebirge liegenden ariden Gebiete haben milde Winter und sehr heiße Sommer.

Die Wüstengebiete des mittleren Teils sehen jahrelang keinen Regen. Eine frische Brise vom Pazifik gestaltet das Klima des Küstengebiets erträglich, landeinwärts zum Golf hin wird der Sommer jedoch zunehmend heißer, und im Süden wird es nach mildem Klima in den Monaten November bis Mai dann sehr schwül und heiß. Im wesentlichen handelt es sich auch hier um wüstenartige Gebiete, die erst im Spätsommer Regenfälle durch tropische Stürme erhalten (COYLE u. ROBERTS, 1975).

Unter Einbeziehung der Inseln entlang seiner Westküste und der Inseln im Golf sind im Bereich von Baja California 12 verschiedene Spezies der Gattung *Echinocereus* gefunden worden. Außerdem wird *Morangaya pensilis* von TAYLOR (1985) wieder zu den Echinocereen gezählt. Die Typstandorte dieser Echinocereen sind in der Karte und ihre Verbreitung in der Tabelle I dargestellt. Ordnet man die

Echinocereen nach ihren Blühzeiten, so stellt man fest, daß die Echinocereen des nördlichen Teils der Halbinsel wesentlich früher blühen als die im südlichen Teil beheimateten Vertreter der Gattung. Bei Arten mit weiträumiger Verbreitung in Nord-Süd-Richtung wie *E. maritimus*, *E. engelmannii* und *E. brandegeei* verzögert sich das Blühen nach Süden hin.

Echinocereus	Blühmonate
<i>triglochidiatus</i> var. <i>pacificus</i>	Januar – März
<i>maritimus</i>	März – Mai
<i>engelmannii</i>	März – Mai
<i>lindsayi</i>	April
<i>maritimus</i> var. <i>hancockii</i>	April – Mai
<i>grandis</i>	April – Mai
<i>websterianus</i>	April – Mai
<i>ferreirianus</i>	Juli – August
<i>scopolorum</i>	Juli – August
<i>barthelowanus</i>	Juli – August
<i>sciurus</i>	Juli – August
<i>brandegeei</i>	August – September
<i>M. pensilis</i>	Juli

Verantwortlich für dieses unterschiedliche Blühverhalten ist der Klimafaktor Regen. Während der Norden seine Niederschläge in Form von Regen oder Küstennebel bereits im Winter und Frühjahr erhält, ist der Süden auf die erst im Spätsommer einsetzenden tropischen Regen angewiesen. Am regenärmsten ist der mittlere Teil der Halbinsel.

Hieraus ist leicht abzuleiten, daß z. B. für *Echinocereus triglochidiatus* var. *pacificus* aus der Bahia de Todos Santos und *Echinocereus brandegeei* von einem Standort südlich von La Paz nicht die gleichen Pflegemaßnahmen angewendet werden dürfen. *Echinocereus triglochidiatus* var. *pacificus* blüht bereits im März, kann also wesentlich früher gegossen werden als *Echinocereus brandegeei*, der nicht vor September blüht. Bei *Echinocereus brandegeei* hat sich in meiner Sammlung das strikte Einhalten einer zusätzlichen Gießpause in den Sommermonaten Juli und August bewährt. Verbunden mit wärmerer Überwinterung (12–16° C) läßt sich so gelegentlich auch *Echinocereus brandegeei* zum Blühen bringen. Es sollte allerdings auch nicht vergessen werden, daß Blühen bei vielen Arten ein bestimmtes Alter und eine bestimmte Pflanzengröße voraussetzt. Während überraschenderweise *Echinocereus lindsayi* relativ leicht zum Blühen gebracht wird, sind die Inselbewohner *Echinocereus barthelowanus* und *Echinocereus grandis* schwerer zu pflegen. Hier half ich mir mit Pfropfen auf *Eriocereus jusbertyi* und *Trichocereus pachanoi*. Wurzelechte „Niederkalifornier“ gedeihen am besten in Granitgrus, den wir auch am Standort vorfinden.

2. Versuch zur Einteilung der Echinocereen der Baja California in drei Verwandtschaftsgruppen

Die Isolierung der Halbinsel Baja California vom

mexikanischen Festland hat sehr zur Entwicklung einer eigenständigen Flora beigetragen. Unverkennbar ist jedoch der kalifornische Einfluß. So greift das Verbreitungsgebiet des *Echinocereus engelmannii* weit über und reicht bis in die Mitte der Halbinsel. Auch Vertreter des Formenkreises um *E. triglochidiatus* werden im Norden gefunden. So wächst im San Carlos Canyon nahe Bahia de Todos Santos der rotblühende *Echinocereus triglochidiatus* var. *pacificus* (MARSHALL 1941, BENSON 1982). LAU fand diese Art bei Ensenada (L 1350). In Höhen von 1900–2800 m entdeckte LAU eine gelbbedornete Art (L 1248), die auch eine Form von *Echinocereus triglochidiatus* sein dürfte.

An der nebelreichen Westküste gedeiht von Ensenada bis hin zur Bahia San Hipolito der gelbblühende *Echinocereus maritimus*. Seine Varietät *hancockii* wächst auf der Insel Cedros und bei San Hipolito.

Charakteristisch für diese Westküstenbewohner sind rote und gelbe Blütenfarbtöne, relativ kleine Blüten und dickfleischige Blütenblätter. Diese Blütenfarben trifft man sonst bei den Echinocereen der Baja California nicht an. Ich fasse deshalb diese Echinocereen in eine Gruppe I (siehe Tabelle I) zusammen.

TAYLOR (1985) vertritt eine Verwandtschaft von *Echinocereus maritimus* zu *Echinocereus engelmannii*. (Siehe jedoch auch unter 3.)

Auf der Südhälfte von Niederkalifornien ist der schön bedornete *Echinocereus brandegeei* beheimatet und weit verbreitet. An seinen purpurrosa Blüten fällt die leuchtend orangefarbene Blütenmitte auf, die man auch bei *Echinocereus lindsayi*, *ferreirianus* und *barthelowanus* antrifft.

Echinocereus barthelowanus wurde bisher nur auf Isla Magdalena und angeblich auch auf Isla de Santa Margarita gefunden. Seine Verwandtschaft zu *Echinocereus brandegeei* wird durch einen Vergleich von Bedornung und Blüte offensichtlich – trotz unterschiedlicher Körpergrößen. Das Verbreitungsgebiet von *Echinocereus ferreirianus* beschränkt sich auf den Osten der zentralen Baja California und reicht von der Bahia de los Angeles bis Santa Rosalia. Im Süden dieses Gebietes stoßen *Echinocereus engelmannii* und *Echinocereus brandegeei* (LINDSAY 1967) aufeinander. Es fällt schwer, die von MORAN (1972) postulierte Verwandtschaft von *Echinocereus ferreirianus* zu *Echinocereus fasciculatus* zu erkennen und die von TAYLOR (1985) vertretene Ansicht der Verwandtschaft zur Fendleri-Gruppe zu teilen.

Eine sehr interessante Neuentdeckung (MEYRAN 1975) ist *Echinocereus lindsayi*, der nördlich des Verbreitungsgebietes von *Echinocereus ferreirianus* gefunden wurde. Er ist dort vergesellschaftet mit *Echinocereus engelmannii*. MEYRAN diskutiert eine

Verwandtschaft zu beiden Arten. TAYLOR (1985) stuft als *Echinocereus ferreirianus* var. *lindsayi* ein. Allen gemeinsam ist die Zweifarbigkeit der Blüten, ein Violettrosa mit leuchtend orangefarbener Mitte. Ich fasse sie zusammen in eine Gruppe II. Die Blüte von *Echinocereus engelmannii* ist jedoch einfarbig purpurrosa bis magenta und hat eine dunkelgrüne kräftige Narbe im Unterschied zu den zierlicheren und hellgrünlichgelben Narbenstrahlen der zweifarbig blühenden Arten. *Echinocereus maritimus* blüht einfarbig gelb und hat eine von dieser Gruppe abweichende Blütenform.

Die in dieser Gruppe II vereinigten Arten stehen bei TAYLOR gemeinsam mit *Echinocereus engelmannii* und *Echinocereus maritimus* in einer Sektion Erecti. In eine dritte Gruppe stelle ich die Echinocereen mit pectinater Bedornung. Dazu gehören *Echinocereus sciurus* aus der Cape-Region und die Inselbewohner des Golfes: *Echinocereus grandis* von Isla Esteban, *Echinocereus websterianus* von Isla San Pedro Nolasco und *Echinocereus scopolorum* von Isla Tiburon.

TAYLOR ordnet diese Arten in eine Sektion *Reichenbachii* und dort in die Gruppe *Rigidissimus*, obwohl keine dieser Arten die für *E. rigidissimus* und *E. reichenbachii* charakteristische streng kammförmige, zum Körper hin gebogene Dornenordnung aufweist.

Einen guten Überblick der Verbreitungsgebiete der Echinocereen von Niederkalifornien geben LINDSAY (1967) und TAYLOR (1985). Meine Gliederung dieser Echinocereen in 3 Gruppen (siehe Tabelle I) soll als Diskussionsbeitrag zur Klärung der meines Erachtens teilweise noch offenen Verwandtschaftsverhältnisse gesehen werden.

2.1 Die rot- und gelbblühenden Echinocereen der Westküste

Wie bereits erwähnt, Echinocereen dieser Blütenfarben findet man auf Baja California nur an der Westküste zwischen Ensenada „im hohen Norden“ und der Bahia San Hipolito am Rand der Vizcaino-Wüste. Ihre Namen *pacificus* und *maritimus* weisen auf die Meeresnähe ihrer Standorte hin. Sie bilden große Gruppen mit 200 bis 400 Köpfen. Bemerkenswert an ihren relativ kleinen Blüten von max. 3 cm Durchmesser ist die Dickfleischigkeit der Blütenblätter – vergleichbar der Blütenbeschaffenheit von *Echinocereus triglochidiatus*. Das gilt vor allem für den rotblühenden *Echinocereus triglochidiatus* var. *pacificus*.

2.11 *Echinocereus triglochidiatus* var. *pacificus* (Engelmann) Marshall

Die Verbreitung dieser Art ist auf zwei kleinere Gebiete im Norden von Niederkalifornien be-

schränkt (LINDSAY 1967). Sie wächst im San Carlos Canyon nahe der Bahia de Todos Santos und außerdem in Lagen über 2000 m in der Sierra San Pedro Martir.

Diese Art wurde 1883 von PARRY und ORCUTT entdeckt und von ENGELMANN (1886) erstbeschrieben. Folgende taxonomische Entwicklung fand statt:

Cereus phoeniceus pacificus Engelmann (1886)
Echinocereus pacificus (Engelm.) Britton & Rose (1922)
Echinocereus triglochidiatus var. *pacificus* (Engelmann) Marshall (1941)

Echinocereus polyacanthus var. *pacificus* (Engelmann) N. P. Taylor (1985)

Nach BACKEBERG (1960) ist *Echinocereus pacificus* eine eigenständige Art in der Unterreihe *Decalophi* zu *Erecti* gehörend. BENSON (1982) und BRAVO (1973) vertreten die von MARSHALL vorgenommene Einstufung als Varietät zu *Echinocereus triglochidiatus*. TAYLOR (1985) unterstellt *Echinocereus pacificus* nun als Varietät bei *Echinocereus polyacanthus* im Rahmen einer Sektion *Triglochidiata* Bravo, in der *Echinocereus scheerii*, *E. polyacanthus* und *E. triglochidiatus* angesiedelt wurden.

Sehr reizvoll anzuschauen sind die kompakten Gruppen des *Echinocereus triglochidiatus* var. *pacificus* durch die im Neutrieb aus weißem oder hellbraunem Filz der Areolen austretenden roten Dornen mit schwarzer bis dunkelbrauner Spitze. Die Blütenfarbe variiert von tieforange bis karmesinrot. Im Unterschied zu *Echinocereus pacificus* haben die von LAU unter der Sammelnummer L 1248 bei Hidalgo-Observatorio in Höhen von 1900 bis 2800 m gefundenen Pflanzen dichtere und strohgelbe Bedornung. Die Dickfleischigkeit ihrer blutroten Blüten kleinen Durchmessers (2 cm) rechtfertigt ihre Einordnung hier in Gruppe I. Wahrscheinlich gehört auch L 1248 in den Formenkreis des *Echinocereus triglochidiatus*.

2.12 *Echinocereus maritimus* (Jones) Schumann

Am häufigsten trifft man an der Westküste auf den gelbblühenden *Echinocereus maritimus*. Diese Art wurde von M. E. JONES 1882 bei Ensenada entdeckt, im darauffolgenden Jahr als *Cereus maritimus* Jones beschrieben und von SCHUMANN (1898) zu *Echinocereus* gestellt: *Echinocereus maritimus* (Jones) Schumann. Die Stellung dieser Art in der Gattung galt bisher als ungeklärt (BENSON 1982, LINDSAY 1967). TAYLOR (1985) sieht jetzt in *Echinocereus engelmannii* den engsten Verwandten zu *Echinocereus maritimus*, wobei er die Blütenfarbe von Echinocereen als zweitrangiges Merkmal einstuft.

2.13 *Echinocereus maritimus* var. *hancockii* (Dawson) N. P. Taylor

Echinocereus hancockii Dawson wurde erst 1948 von



Tafel I: Die rot- und gelbblühenden Echinocereen von Baja California

Anordnung der Abbildungen:

3	4
5	6
	7

Abb. 3 und 4: *Echinocereus triglochidiatus* var. *pacificus* (Lau 1350)

Abb. 5 und 6: *Echinocereus maritimus* var. *hancockii* (Lau 1373)

Abb. 7: *Echinocereus* (Lau 1248)



Tabelle I: Gliederung der Echinocereen der Baja California in Verwandtschaftsgruppen *

Gruppe	Artname	Verbreitung	Blütenfarbe	Blütendurchmesser	Gruppenmerkmale
I	triglochidiatus var. pacificus	San Carlos Canyon nahe Bahia de Todos Santos, La Huerta und La Grulla in Sierra San Pedro Martir	tieforangerot	2 – 3 cm	Blütenfarbe im Rot-Gelb-Bereich, Blütenblätter dickfleischig, Verwandtschaft zu triglochidiatus
	Lau 1248	Hidalgo-Observatorio	blutrot	ca. 2 cm	
	maritimus	Westküste von Ensenada bis Bahia San Hipolito und benachbarte Inseln	hellgelb bis gelb	ca. 3 cm	
	maritimus var. hancockii	San Hipolito und Isla Cedros	hellgelb bis gelb	ca. 3 cm	
II	lindsayi	Santa Ines nahe Catavina	helles Violettrosa mit leuchtend orangefarbener Mitte	ca. 5 cm	Zweifarbige Blüten, leuchtend orangefarbene Blütenmitte
	ferreirianus	Bahia de los Angeles (Isla Piojo) bis Santa Rosalia (Sierra San Borja, Cerro San Juan, Cerro la Higuera)	helles Violettrosa mit leuchtend orangefarbener Mitte	5 – 8 cm	
	barthelowanus	Isla Magdalena, Isla de Santa Margarita?	helles Violett mit leuchtend orangefarbener Mitte	5 – 7 cm	
	brandegeei	San Borja bis Cape-Region: El Campo Aleman nahe El Arco, Bahia Conception (Loreto), Isla Danzante, Mulege, San Borja: E. sanborgianus? Moleje: E. mamillatus?	purpurrosa mit orangefarbener Mitte	4 – 5 cm	
–	engelmannii	Nordhälfte der Halbinsel	purpurrosa bis magenta	6 – 9 cm	–
III	grandis	Isla San Esteban Isla San Lorenzo	weiß bis hellrosa	3 – 4 cm nicht voll öffnend	Pectinate Bedornung, Blütenfarbe in Rosatönen
	websterianus	Isla San Pedro Nolasco	violettrosa	4 – 6 cm	
	sciurus	Cape-Region: San Jose del Cabo, Boca de la Sierra: Miraflores	purpurrosa	6 – 7 cm	
	scopolorum	Bahia San Pedro / Sonora, Topolobampo / Sinaloa, Isla Tiburon	purpurrosa	6 – 7 cm	
–	Morangaya pensilis	Sierra de la Laguna	helles orangerot	3 – 4 cm	

* Siehe auch Ergebnis der Samenuntersuchung unter 3.



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle : Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel 0 47 91 / 27 15

1. Vorsitzender: Siegfried Janssen
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33 / 12 02

2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67

Schriftführer: Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Schatzmeister: Manfred Wald
Ludwig-Jahn-Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 0 70 82 / 17 94

Beisitzer: Erich Haugg
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

Bankkonto: Sparkasse Pforzheim (BLZ 666 500 85) Nr. 800 244

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 345 50-850 DKG

Stiftungsfond der DKG

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 27 51 - 851

Jahresbeitrag: 40.- DM, für Mitglieder mit Wohnsitz im Ausland, zuzüglich 5.- DM Portokosten,

Aufnahmegebühr: 10.- DM.

EINRICHTUNGEN

Geschäftsstelle: Kurt Petersen
Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck,
Tel. 0 47 91 / 27 15

Arbeitsgruppe Gymnocalycium: Martin Brockmann
Hohenzollernstraße 26, 4830 Gütersloh, Tel. 0 52 41 / 2 77 52

Arbeitsgruppe Literatur: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstraße 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 81 31 / 6 49 62

Arbeitsgruppe Neue Technologie: Karl Jähne,
Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz,
Goethestraße 3, 8702 Thüngersheim
Postscheckkonto: Nr. 3093 50 - 601 PSA Frankfurt

Diathek:

Wird umbesetzt, Anfragen bei der Geschäftsstelle.

Landesredaktion: Frau Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Pflanzennachweis: Otmar Reichert
Hochplattenstraße 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut

Redaktion der Kakteenkartei: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67

Ringbriefgemeinschaften: Peter Schätzle
Eisenhofstraße 6, 4937 Lage/Lippe

Samenverteilung: Gerhard Deibel
Rosenstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Zentrale Auskunftsstelle: Erich Haugg
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten
Heft 7/86 am 20. Mai 1986

Jahreshauptversammlung der DKG 1986

Die Ortsgruppe Erlangen-Bamberg möchte nochmals herzlich zur JHV 1986 einladen, die

am 7./8. Juni in Erlangen

stattfindet. Tagungsort ist die Stadthalle Erlangen am Rathausplatz. Die Programmfolge entnehmen Sie bitte der untenstehenden Übersicht.

Bitte wenden Sie sich wegen Zimmerreservierungen schriftlich an den

Verkehrsverein Erlangen e.V.

Rathausplatz 1

8520 Erlangen

Programmfolge:

Sonabend, 7. Juni 1986

8.30 Uhr Vorstandssitzung **Stadthalle**

9.00 Uhr Eröffnung der Pflanzen- und **Konferenzraum**

Fotoausstellung

Beginn des Pflanzenverkaufs **Kl. Foyer**

10.00 Uhr Sitzung Vorstand und Beirat **Konferenzraum**

11.00 Uhr Dia-Vortrag Dr. J. Kumke, Erlangen:

„Sukkulenten – Formen, Farben, **Kl. Saal**

Varietäten“ **Kl. Saal**

14.00 Uhr Jahreshauptversammlung

17.30 Uhr Dia-Vortrag Prof. Dr. K. Schreier, **Kl. Saal**

Fürth: „Die am stärksten bedrohten **Kl. Saal**

Kakteen und Orchideen Mexikos“

20.00 Uhr Dia-Vortrag Prof. Dr. W. Barthlott, **Kl. Saal**

Bonn: „Kakteen und andere Suk- **Kl. Saal**

kulenten: Vorkommen, biologische **Kl. Saal**

Vielfalt und ihre **Kl. Saal**

Gefährdung“ **Kl. Saal**

anschließend geselliges Zusammensein.

Sonntag, 8. Juni 1986 **Botanischer Garten**

9.30 Uhr Führung durch den **Botanischen Garten Erlangen** **Wasserturmstraße**

Ortsgruppe Erlangen-Bamberg **Für den Vorstand:**

Hans-Werner Lorenz, Helmholtzstraße 10,

8520 Erlangen

Hartmut Schüssel, Röntgenstraße 5,

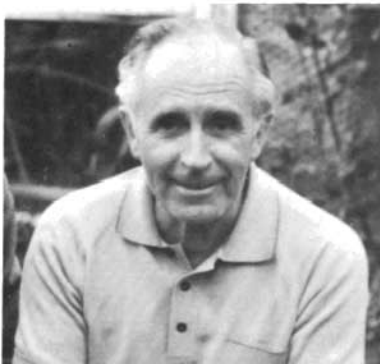
8520 Erlangen

Abgabe älterer KuaS-Jahrgänge

Für neue Mitglieder bieten wir in **begrenztem Umfange** noch ältere Jahrgänge unserer Zeitschrift an. Es besteht so die Möglichkeit, unsere Karteikarten, die seit Mai 1985 der KuaS beigegeben werden, noch nachträglich zu vervollständigen. Sie können die **Jahrgänge 1979 - 1982** zu je DM 34.-- und die **Jahrgänge 1983 - 1985** zu je DM 40.-- erhalten. Bestellungen nimmt die Geschäftsstelle entgegen.

Wegen des begrenzten Vorrats erfolgt der Versand in der Reihenfolge des Einganges der Bestellung.

Die Geschäftsstelle



Herr Kurt Petersen wird 70 Jahre

Am 12. Mai 1986 feiert Herr Kurt Petersen seinen 70. Geburtstag. Ein solcher Tag ist Anlaß zu einem Versuch, in einem Rückblick die Leistungen des Jubilars für die Kakteenliebhaberei und die DKG zu würdigen.

Bedingt durch die Kriegereignisse und die nachfolgenden schwierigen Jahre des Wiederaufbaus kam Herr Petersen erst verhältnismäßig spät dazu, sich in stärkerem Maße mit den Kakteen, aber auch mit den Orchideen zu beschäftigen.

1966 schloß er sich der DKG in der Ortsgruppe Bremen an. Ob ihn schon damals das Interesse an den epiphytischen Kakteen mit Herrn Oetken, dem damaligen Leiter der Ortsgruppe Bremen, zusammenführte oder ob es Oetkens Einfluß gewesen ist, der ihn zu diesem interessanten Spezialgebiet gebracht hat, kann ich nicht beurteilen. Aber hier ist es sicher so, wie oft im Leben, daß Herr Petersen nach dem frühzeitigen Tod von Herrn Oetken im Frühjahr 1972 dessen Arbeit weiterführte, ebenso als Vorsitzender der Ortsgruppe Bremen wie in der Arbeitsgemeinschaft „Epiphytische Kakteen“. Aber damit wurde aus dem Pflanzenliebhaber Kurt Petersen ein Mitglied in den Führergremien der DKG. Und damit kommen wir zu seiner bedeutendsten Leistung für die Gesellschaft. Nach den Turbulenzen im Hauptvorstand der DKG zum Jahreswechsel 1972/73 stellte er sich bei der Hauptversammlung 1973 in Hamburg für das Amt des 1. Vorsitzenden zur Verfügung. Es gelang ihm in kürzester Zeit, die meisten der vorher zerstrittenen Mitglieder wieder zu gemeinsamer Arbeit zusammenzuführen. Dabei verdoppelte sich unter seiner Leitung in der Zeit von 1973 bis 1977 die Zahl der Gesellschaftsmitglieder auf nahezu 6000. Bei diesem Wachstum wurde es für die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder immer schwieriger, neben ihrem Beruf noch die gesamten mit der Mitgliederverwaltung zusammenhängenden Arbeiten zu erledigen. Deshalb beschloß der Vorstand, dafür eine mit einem hauptamtlich beschäftigten Mitarbeiter zu besetzende Geschäftsstelle einzurichten. Das gelang jedoch gegen verschiedene Widerstände erst zum 1. 1. 1979. In der Übergangszeit wurde schrittweise ein Teil der vorher auf die verschiedenen Vorstandsmitglieder verteilten Arbeiten in der am 1. 9. 1977 geschaffenen Organisationsstelle zusammengefaßt, für deren Leitung sich dankenswerterweise Herr Petersen zur Verfügung stellte. Was lag näher, als ihn dann auch mit der Leitung der eigentlichen Geschäftsstelle zu betrauen, einer Tätigkeit, die er jetzt im siebten Jahr und hoffentlich noch recht lange mit Erfolg ausübt. Aber über all den organisatorischen Arbeiten soll der Mensch und Pflanzenliebhaber Kurt Petersen nicht vergessen werden. Wer wie ich das Glück hatte, in den vergangenen zwölf Jahren auf das engste mit ihm zusammenzuarbeiten, kann sich nur mit Dankbarkeit der ständigen Bereitschaft zu gemeinsamem Tun, seiner absoluten Zuverlässigkeit und seines ausgeleichen Wesens erinnern.

Ich bin überzeugt, daß ich mich mit meinem Glückwunsch zu seinem Geburtstag im Kreise einer großen Schar von Gratulanten befinde. Wir wünschen Kurt Petersen und seiner Gattin noch viele Jahre glücklichen Zusammenlebens, ihm selbst aber viel Freude an seinen Pflanzen und weitere Erfolge bei der Züchtung von schönen und interessanten „Epiphyten“.

Dr. Hans Joachim Hilgert

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

auch vom Vorstand der DKG im Namen aller Kakteenfreunde und DKG-Mitglieder. Wir wünschen unserem Jubilar auch für die kommenden Lebensjahre Gesundheit und Zufriedenheit, um auch weiterhin im Kreise der Kakteenfreunde und im Dienste der DKG wirken zu können.

Der Vorstand der DKG

Ringbriefgemeinschaften

Liebe Kakteenfreunde, als Ringbrief Nr. 30 konnte in den ersten Tagen des neuen Jahres der Ringbrief **ASCLEPIADACEEN** gestartet werden. Für einige wenige Teilnehmer wäre noch Platz vorhanden, aber, wie immer entscheidet das Datum der Anmeldung, ob Sie sofort einsteigen können oder evtl. auf einen freien Platz oder einen weiteren Brief zu diesem Thema warten müssen.. — Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!

Auch bei den anderen Ringbriefen ist infolge teilweiser Neuauflagen oder Zusatzrunden wieder Platz für weitere Teilnehmer.

In absehbarer Zeit werden die ersten Auswertungen verschiedener bisher gelaufener Ringbriefthemen in der KuaS erscheinen. Dann werden Sie sehen, welchen Erfahrungsschatz die DKG in den Ringbriefen besitzt.

In den letzten Wochen gelang es auch, einige ganz alte Ringbriefe aus den 60er Jahren auszuwerten. Dabei konnte ich feststellen, daß wir heute an vielen Problemen herumknausern, die bereits damals bekannt und gelöst waren.

Z. Zt. existieren folgende 30 Ringbriefe:

Anfängerprobleme I — Anfängerprobleme II — Ariocarpus — Asclepiadaceen — Astrophytum — Aussaatprobleme I — Aussaatprobleme II — Aussaatprobleme III — Balkon- & Kaltkastenkultur — Cephalienträger/Melos/Discos — Chilenische Kakteen — Echinocereen I — Echinocereen II — Echinofossulo-cacteen — Echinopsis — Epiphytische Kakteen — Fensterbrett-pflege — Ferocacteen — Gymnocalycium I — Gymnocalycium II — Hydrokultur — Kakteenfotografie — Lobivia — Mammillaria — Notocacteen — Rebutia — Sukkulente — Sulcorebutia — Winterharte Kakteen — Zwergkakteen.

Mit stachligem Gruß — die Ringbriefzentrale der DKG,
P. Schätzle, Eisenhofstraße 6, 4937 Lage

OG Trier/Mosel

Die OG hat auf ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Nach dem Jahresbericht, der sehr positiv ausfiel, und dem Dank an den scheidenden Vorstand fanden die Neuwahlen statt. Dem neuen Vorstand gehören danach an:

1. Vorsitzender:	Bernd Schneekloth
2. Vorsitzender:	Karl-Josef Boch
Schatzmeister:	Ingeborg Zibis
Schriftführer:	Gabi Treinen
Beisitzer:	Herbert Hein

Nach den Wahlen gab der neue Vorsitzende kurz das Programm für das kommende Jahr bekannt, wobei Vorträge über Arten, Pflege, Krankheiten und Schädlinge von Kakteen sowie Dia-Vorträge vorgesehen sind. Er forderte die Mitglieder zur guten und erfolgreichen Zusammenarbeit auf, wie dies bisher war.

Erst 1987 findet wieder eine Kakteen-Ausstellung statt, die aber bereits ihre Schatten vorauswirft. Bei dieser Ausstellung werden neben einer umfangreichen Kakteensammlung eine Literaturschau sowie Dia-Vorträge und sonstige Informationen zu sehen und zu hören sein.

Die OG trifft sich weiterhin an jedem 1. Mittwoch im Monat im Vereinshaus des Aquarienevereins Trier, Im Aveler Tal 14. Gäste sind herzlich willkommen.

Bernd Schneekloth, Niederstr. 33, 5500 Trier Ehrang

OG Mannheim

Am Samstag, dem 10. Mai 1986, in der Zeit von 11.00 Uhr — 14.30 Uhr, findet vor dem oder bei schlechtem Wetter im **Gemeindesaal der Evang. Martinskirche in Mannheim-Rheinau-Süd**, Wegener Straße/Ecke Chiemseestraße, die **3. Tausch- und Verkaufsbörse** der OG Mannheim/Ludwigshafen statt. Neben einem reichhaltigen Pflanzenangebot werden auch seltene Vermehrungspflanzen von Neufunden und Pflanzenzubehör angeboten.

Ab 15.00 Uhr Dia-Vortrag von Herrn Dr. Tilmann Neudecker, Würzburg: „Die Gattung Ariocarpus/Roseocactus am Standort und in Kultur“.

Alle Kakteenfreunde — insbesondere der benachbarten Ortsgruppen — sind herzlich eingeladen. Eintritt frei!

Das Tagungsort ist ausgeschildert und über die BAB, Abfahrt MA-Rheingau/Schwetzingen, und Bundesstraße gut zu erreichen. Egon Scherer, 1. Vorsitzender OG Mannheim

13. Norddeutsche Kakteen – Tauschbörse am 8. Mai 1986 (Himmelfahrt) in Elmshorn

Einzelheiten hierzu wurden in Heft 3 und 4/86 bekanntgegeben. Anmeldung und Auskunft: Heinrich Hoyer, Grönlandstr. 6, 2200 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 8 38 70

OG Nienburg / Weser

Achtung Kakteenfreunde! Am **Samstag, dem 10. Mai 1986**, starten wir die **1. Nienburger Kakteenbörse 1986**.

Beginn: 10,00 Uhr

Ort: **Hotel Zur Krone**, Verdener Landstraße, 3070 Nienburg

Wenn Sie Interesse haben, Ihre Kakteen bei uns auszustellen, wenden Sie sich bitte telefonisch an Herrn Schnauer, Tel. 0 50 21 / 29 49.

Vorstand OG Nienburg / Weser

OG Neckar-Alb

Ausstellung „25 Jahre Ortsgruppe Neckar-Alb der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V.“

Präambel

Unsere Ausstellung dient ausschließlich der Öffentlichkeitsarbeit, der Aufklärung interessierter Bevölkerungskreise sowie der Selbstdarstellung unserer Ortsgruppenarbeit.

Erwerbsmäßige Händler, die Standortpflanzen verkaufen, sind nicht zugelassen.

Der Eintritt ist kostenlos. – Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft der Stadt Reutlingen und des Oberbürgermeisters.

Ausstellungsort: Spitalhofsaal am Marktplatz in Reutlingen

Öffnungszeiten:

Samstag, den 3. Mai 1986, von 10,00 bis 17,00 Uhr

Sonntag, den 4. Mai 1986, von 10,00 bis 16,00 Uhr

Ausstellungsschwerpunkte

- Ausstellung der Gattung Rhipsalis durch den Botanischen Garten der Universität Tübingen
- Darstellung der Sukkulenz verschiedener Pflanzenfamilien durch den Botanischen Garten der Universität Tübingen
- Ausstellung alter und sehr alter Pflanzenbücher über Kakteen und andere Sukkulente durch die Vereinigung Württembergischer Kakteenfreunde Stuttgart und anderer Institutionen
- Bücherausstellung „Kakteen und andere Sukkulente“ durch die Stadtbücherei Reutlingen
- Darstellung einer typischen Liebhaber-Sammlung in einem Hobby-Gewächshaus (3 x 4 Meter)
- Darstellung diverser Themen durch die Ortsgruppe Neckar-Alb (z. B. Konvergenz bei Pflanzen und Tieren, bedrohte und gefährdete Arten, Querschnitte durch diverse Kakteen- und Sukkulenteigenschaften, Wüstenlandschaften)
- Informationsstand und Pflanzendoktor
- Non-Stop-Dia-Show auf der Empore (vertont)
- Pflanzen-Tombola
- diverse Verkaufsstände der OG-Mitglieder bzw. zugelassener Händler
- Literaturstand

Andere Aktivitäten

- Festschrift der OG mit Pflegeanleitung für sukkulente Pflanzen
- Reprint Georg Engelmann: Cactaceae of the boundary
- Selbstverständlich besteht die Möglichkeit, daß Privatsammlungen der OG-Mitglieder besichtigt werden können

Übernachtungsgäste

- bei Bedarf privat oder in der Hotellerie der Stadt
- Zimmernachweis durch den Verkehrsverein Reutlingen, Tel. (0 71 21) 3 03 – 5 26 oder durch den Veranstalter, Tel. (0 71 21) 8 18 62.

Sie sind herzlich willkommen!

Jürgen Rothe, 2. Vorsitzender OG Neckar-Alb, Betzenriedweg 44, 7412 Enningen unter Achalm

Die belgische Vereinigung der Kakteen-Liebhaber, CACTUS-VRIENDEN LIMBURG VZW veranstaltet am **18. Mai 1986** von 14,00 bis 18,00 Uhr eine Kakteen-Ausstellung mit Verkauf im **Kulturzentrum von Zolder, Dekenstraat 40**. Nähere Einzelheiten können erfragt werden bei Germain LEYS, Boomkensstraat 88, B-3500 Hasselt.

Die Landesredaktion

10 Jahre Attenhausen - Einladung zum Jubiläums-Schwabentreffen am Donnerstag (Himmelfahrt), dem **8. Mai 1986**, in 8909 **Attenhausen** (bei Krumbach / Schwaben)

Programm:

- Eintreffen ab 9,00 Uhr bei Franz Schindler, Mittlerer Weg 12
- Besichtigung der Sammlung von Herrn Schindler
- Frühschoppen im Gasthaus „Hirsch“
- Kakteenbörse
- Mittagessen im Gasthaus „Hirsch“
- Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden der OG Nordschwaben-Ostwürttemberg, Manfred Weisbarth
- Grußwort durch den Schirmherrn, Herrn Bürgermeister Winkler
- Dia-Vortrag von Herrn Alfred Hetzenecker: „Alte Hüte – neue Sterne“
- Tombola
- Gemütliches Beisammensein

Auf Ihren Besuch freut sich die

Ortsgruppe Nordschwaben-Ostwürttemberg

OG Mittelrhein Koblenz

Einladung zur 7. großen Kakteen- und Sukkulente-Ausstellung Um die Schönheit unserer Kakteen und Sukkulente allen zu vermitteln, haben wir auch in diesem Jahr ein großes Schaubeet vorbereitet.

Neben umfassenden Informationen, Diavorträgen und einer Umtopfhilfe haben wir ein neues Spiel (Kaktusstachelziehen) für große und kleine Leute vorbereitet.

Die Ausstellung findet am **10. und 11. Mai 1986** wieder im **Haus der Begegnung, Casinostr. 22** (neben Versandhaus Quelle), **Koblenz**, statt.

Tägliche Öffnungszeiten, wie schon bisher, von 10,00 – 18,00 Uhr. Für ein reichhaltiges Angebot an Kakteen und Sukkulente sowie Zubehör sorgen die Mitglieder der Ortsgruppe und die Firmen P. Welter, B. Feldt, P. Kautz und K. H. Knebel.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

OG Mittelrhein Koblenz

OG Mittelweser

Die OG Mittelweser veranstaltet ihre erste Kakteenschau am **24. und 25. Mai 1986** im **Jägerhof der Landwirtschaftlichen Lehranstalt, Thibautstraße 1, Hameln**.

Öffnungszeiten:

Sonnabend, den 24. Mai, von 14,00 bis 18,00 Uhr

Sonntag, den 25. Mai, von 10,00 bis 16,00 Uhr

Neben einem reichhaltigen Angebot von Pflanzen aus den Anzuchten der Mitglieder und Spezialberatung in Fragen der Pflege von Kakteen und anderen Sukkulente wird die landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt Untersuchungen von Substraten und Freilandböden auf Nährstoffgehalt durchführen. Der Ausstellungsraum liegt am Stadtrand von Hameln an der Ausfahrtstraße nach Holtensen. Es besteht für Mitglieder der Gesellschaft in begrenztem Umfang die Möglichkeit, Verkaufsstände einzurichten.

Auskünfte erteilt der 1. Vorsitzende der OG Mittelweser, Dr. Werner Köster, Reuterkamp 15, 3253 Hess. Oldendorf 17, Tel. 0 51 58 / 7 65

35 Jahre OG Pfalz

Aus Anlaß ihres 35jährigen Bestehens veranstaltet die OG Pfalz am **14. und 15. Juni** eine Kakteen-Ausstellung im **Café Palme, Davenportplatz, Uni-Wohngebiet, Kaiserslautern**.

Die Zusammenkünfte der OG-Mitglieder finden an jedem 2. Freitag des Monats um 20,00 Uhr im Nebenzimmer der Gaststätte „Gute Stube“, Benzinoring 70, Kaiserslautern, statt.

Hoerst Zick, Cusanustr. 32, 6750 Kaiserslautern
Schriftführer OG Kaiserslautern

25 Jahre OG Hegau

Mit einer sonntäglichen Feier begeht die OG Hegau (Sitz Singen/Hohentwiel) am **25. Mai 1986** ihr 25jähriges Bestehen. Mittelpunkt des im kleinen Kreis geplanten Jubiläums ist das Vereinslokal Hotel Widerhold, Schaffhauser Str. 58, welches ab 10.00 Uhr mit einem dekorierten Saal für das „stachelige Hobby“ werben soll. Am Nachmittag sind u. a. 2 Lichtbildervorträge vorgesehen.

Die Initiative für die Gründung der OG Hegau geht bis in die 50er Jahre zurück, wo der heute 87jährige Bernhard Kuderer, seit vielen Jahren nun Ehrenvorsitzender der OG, einige Kakteenfreunde aus dem äußersten deutschen Süden und der nahen Schweiz zu gemeinsamen Gesprächen und Ausflügen zusammenführte. Im Jahre 1961 erfolgte dann der Zusammenschluß von DKG-Mitgliedern zu einer kleinen, jedoch bis heute sehr regen Vereinigung.

Über Einzelheiten zum anstehenden OG-Jubiläum informiert ein Festprogramm, welches benachbarten Ortsgruppen rechtzeitig zugehen wird.

Ewald Kleiner, Vorsitzender OG Hegau



TWT 1986

Die 12. TWT – Teutoburger-Wald-Tagung – findet am **24. und 25. Mai in Lage im Schulzentrum „Werreanger“** statt. Alle Kakteenfreunde sind herzlich eingeladen.

Programm:

Samstag, 24. Mai 1986

- 13.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung
Kakteenschau – Bonsai-Ausstellung
Öffnung der Verkaufsstände Fa. Schaurig,
Ortsgruppenmitglieder, Liebhaber-Klein-
verkauf von Raritäten (Alpenpflanzen,
winterharte Kakteen, Caudex-Pflanzen,
Kakteen-Raritäten)
Öffnung der Ton-Dia-Schau
- 18.00 Uhr Ende des ersten Ausstellungstages

Sonntag, 25. Mai 1986

- 10.00 Uhr Öffnung der Verkaufsstände und Ausstel-
lungen
- 11.00 Uhr Vortrag Dr. Jürgen Menzel: „Rare und
frostharte Kakteen – am Standort und in
Kultur“
- 17.00 Uhr Ende der TWT

Die Ausstellung ist auf allen Ausfallstraßen so ausgeschildert, daß der Weg leicht gefunden werden kann.

Anfragen für den Raritäten-Verkauf durch Liebhaber: W. Heyer,
Tel. 05223/61418

Der Vorstand der OG Ostwestfalen-Lippe

OG Göttingen – 1. Göttinger Kakteen- und Sukkulentenbörse

Am Sonntag, dem **25. Mai 1986**, findet ab 9.30 Uhr auf dem Gelände des **Botanischen Gartens in Göttingen** (Innenstadt, Obere Karspüle) die erste Veranstaltung dieser Art durch die OG Göttingen statt.

Neben der Ausstellung von Kakteen und anderen Sukkulenten werden auch Pflanzen der OG-Mitglieder zum Tausch bzw. Verkauf angeboten. Für interessierte Mitglieder anderer Ortsgruppen besteht in begrenztem Umfang noch die Möglichkeit, sich mit Ständen zu beteiligen. Anmeldungen sind **bis spätestens zum 10. Mai 1986** an den Vorsitzenden der OG Göttingen, Herrn Hartmut Weise, Wiesenstraße 5, 3429 Oberfeld, Tel. 05527/1350, zu richten.

Vervollständigt wird das Pflanzenangebot durch die Beteiligung einer **Kakteengärtnerei**. Auch die Besichtigung der Gewächshäuser und der Freianlagen des Botanischen Gartens wird möglich sein.

Alle Kakteenfreunde aus der näheren und weiteren Umgebung sind herzlich eingeladen, an unserer Veranstaltung teilzunehmen.

Der Vorstand der OG Göttingen

OG Münster-Münsterland

Nach einer dreijährigen Pause veranstaltet die OG Münster-Münsterland vom **29. Mai bis 1. Juni 1986** in der **Orangerie des Botanischen Gartens der Uni Münster** die 6. Kakteen-Ausstellung. Der Veranstaltungsort liegt im Botanischen Garten am Schloßplatz zu D-4400 Münster.

Horst Berk, 1. Vorsitzender der OG Münster-Münsterland



20. ELK-Tagung Hengelhof/Belgien am 20./21. September 1986

Seit 20 Jahren findet auch in diesem Jahre in Hengelhof wiederum die Jahrestagung der ELK in erprobter Manier statt. Dankbar gehen wir als Organisatoren davon aus, daß unsere Besucher und Freunde die Absichten dieser europäischen Veranstaltung aufgenommen haben und durch immer zahlreichere Teilnahme unterstützen, ja große Freude empfinden, über Grenzen und Sprachbarrieren hinweg internationale Kontakte und Freundschaften zu pflegen bzw. zu beginnen.

Als Veranstalter empfinden wir die Verpflichtung, anlässlich eines „kleinen Jubiläums“ uns wiederum große Mühe mit dem Programm zu geben, damit wir unsere Besucher nicht enttäuschen.

Die von uns gebetenen Referenten haben alle zugesagt, und es müßte mit dem Teufel zugehen, wenn uns unerwartete Zwischenfälle zu Programmänderungen zwingen würden. Namen wie Kroenlein, H. Klein, Liekens, W. Möller-Valdez, Nolte sprechen für sich; und erstmals haben wir die besondere Freude, eine Rednerin gewonnen zu haben, nämlich Gerda Haugg (deren Mann uns im vergangenen Jahr einen großartigen Vortrag bot). Es wäre verfrüht, schon heute das endgültige Programm und die Themen darzulegen, das sei einer späteren Veröffentlichung vorbehalten.

Leider ist uns zu der 20. Tagung – ausgerechnet – ein Wermutstropfen in den Wein geraten: Auch in Belgien sind die Preise angestiegen und wir müssen diese fast 10%ige Steigerung hinnehmen. Betonen möchten wir allerdings, daß unser Komitee ohne jeden Gewinn, d. h. ehrenamtlich, arbeitet und von hier keine zusätzlichen Unkosten entstehen.

Teilnahmegebühr pro Person über das Wochenende mit Unterbringung in gut eingerichteten Luxusstudios incl. drei Mahlzeiten: **Pro Erw. im Doppelzimmer DM 71,50**, Kinder bis 5 Jahre DM 28,50
Kinder bis 12 Jahre DM 42,50

Einzelzimmer (soweit vorhanden) DM 86,50

Nur Sonnabend plus Abendessen:

Erw. DM 25,---, Kinder bis 5 Jahre DM 7,50, Kinder bis 12 Jahre DM 9,50.

Nur Sonntag plus Mittagessen:

Erw. DM 33,50, Kinder bis 5 Jahre DM 10,50, Kinder bis 12 Jahre DM 13,50

Preise für einen mehrtägigen Aufenthalt bitte bei Bedarf bei Herrn Wilhelm Butschkowski (Anschrift untenstehend) erfragen.

Die Anmeldung erfolgt durch Überweisung des entsprechenden Betrages unter Angabe der teilnehmenden Personen, bei Kindern mit Altersangabe, auf das Konto: W. Butschkowski, Commerzbank Duisburg, Kto.-Nr. 5 630 348, Bankleitzahl 350 400 38, **Betr. ELK**. **Achtung!** Bei der Buchung ist unbedingt anzugeben, ob Herren, Damen oder Ehepaare kommen.

Letzter Einzahlung ist der 31. August 1986.

Bei Rücktritt bzw. Nichtteilnahme werden die eingezahlten Beträge abzügl. Wechselkurs- und Bankspesen zurückerstattet. Reiseweg: Autobahn E 3 Duisburg-Venlo-Eindhoven, Ausfahrt Valkenswaard, dann in Richtung Hasselt links ab (Landstraße N 69) und auf geradem Weg nach Houthalen (Belgien). Erste Ampel nach links und dann nur noch auf die Beschilderung „Domein Hengelhof“ achten.
Autobahn E 36 Aachen Richtung Antwerpen, Ausfahrt Hengelhof, auch hier gute Beschilderung.

Aus organisatorischen Gründen wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten.

Wilhelm Butschkowski, Lohscheidt 39, 4330 Mülheim, Tel. 02028/34144.



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil
Postcheck-Konto Basel 40 - 3883

Ortsgruppenprogramme:

Aarau	Sonntag, 25. Mai, Sammlungsbesichtigung um 9.00 Uhr, bei Peter Reimann in Dietgen, anschließend bei Hans Beck in Wittnau.
Baden	Donnerstag, 15. Mai, 20.00 Uhr, Rest. Eintritt, Baden. Praktische Hinweise für Anfänger (Diskussionsabend).
Basel	Montag, 2. Juni, 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein. Herr Reber: Dia-Vortrag „Flora und Fauna in den Mangroven-Sümpfen“.
Bern	Sonntag, 4. Mai, 8.00 Uhr, Ausflug der Ortsgruppe zur OG -Thun. Montag, 2. Juni, 20.00 Uhr, Rest. zum Sternchen, Köniz. „Uebelmannia, kleine Gattung – große Probleme“ mit Werner Hurni, Münchenbuchsee. Sonntag, 29. Juni, 9.00 Uhr, Waldhüttenhock im Buchiswald.
Chur	Donnerstag, 15. Mai, 20.00 Uhr, Rest. Rosengarten, Chur. Kakteenverkauf, Diskussionsabend über Erdmischungen. Mitglieder nehmen Bestandteile ihrer Substrate mit.
Freiamt	Samstag, 17. Mai, Sukkulentsammlung, Ausstellung der Neufunde von Herrn Uebelmann, Einladung erfolgt schriftlich.
Genève	Lundi, 26. Mai, 20.30 Uhr, Club des Aines, Genève. Assemblée mensuelle.
Luzern	Donnerstag, 29. Mai, (Fronleichnam), wir besuchen die Gärtnerei Hoffmann in Unterengstringen, nach speziellem Programm.
Oberthurgau	Samstag, 10. Mai, Pflanzenbörse um 14.00 Uhr, im Rest. Freihof, Sulgen. Mittwoch, 21. Mai, Pfpfropfen bei Herrn Zaugg.
Olten	Sonntag, 25. Mai, 9.00 Uhr, Pflanzenbesichtigung bei Herrn Harry Meier, Neumattweg 256, Winznau. Der Gastgeber macht uns mit der Kunst der Kakteenpfropfung vertraut.
Schaffhausen	Dienstag, 13. Mai, Sammlungsbesichtigung bei Familie M. Scholz.
Solothurn	Freitag, 2. Mai, 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet Solothurn. „An Kakteenstandorten“ mit Dr. Lau, Dia-Vortrag von Anton Hofer, OG -Solothurn. Donnerstag, 8. Mai, Auffahrt, Kakteenverkauf. Sonntag, 8. Juni, Vereinsreise.
St. Gallen	Samstag, 17. Mai, 19.30 Uhr, „Pfpfropfen auf Pereskioipsis“, Vortrag von Herrn Peter, Winterthur.
St. Gallen	Samstag, 7. Juni, 19.30 Uhr, „Pfpfropfen auf Pereskioipsis“, Vortrag von Herrn Peter, Winterthur.
Thun	Sonntag, 4. Mai, die OG -Bern bei uns zu Besuch. Samstag, 31. Mai, 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, Thun. Versteigerung von Kakteen.
Winterthur	Donnerstag, 15. Mai, 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur. Blühende Pflanzen, Verhalten in der Kultur, Börse.

Zürcher
Unterland

Freitag, 30. Mai, 20.00 Uhr, Rest. Sonne, Kloten. Dia-Vortrag von Alfonso Bruno, „Mexiko“.

Zürich

Donnerstag, 15. Mai, 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisguetli, Zürich. Rudolf Gruber (Millstatt, Österreich): „Kakteenparadies Venezuela“, Dia-Vortrag.

Donnerstag, 12. Juni, 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisguetli, Zürich. Werner Hurni, Münchenbuchsee: „Uebelmannia: Kleine Gattung – große Probleme?“ Anschließend – Pflanzenverlosung.

Hock: Am ersten Freitag im Monat, Rest. Freischütz, Uetikon, 20.00 Uhr.

Zurzach

Donnerstag, 8. Mai – Auffahrt – kleine Reise. Samstag, 24. Mai, wir treffen uns ab ca. 14.30 Uhr bei Manfred Schaible in Lauchringen.

Die neu gegründete Ortsgruppe GONZEN stellt sich vor:

Der Vorstand:

Präsident: Marco Borio, Wangs.
Vize-Präsident: Josef Lenherr, Wangs.
Sekretariat / Aktuar: Res Lippuner, Trübbach.
Kassier: Toni Mannhart, Sargans.

Ende Februar fand in Wangs die Gründungsversammlung einer neuen Ortsgruppe der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft statt. Zum ersten Präsidenten wurde Marco Borio, Wangs, gewählt.

Seit längerer Zeit schon bestand unter einigen Kakteenfreunden der Region Sarganserland, Werdenberg und Liechtenstein das Bedürfnis engerer Zusammenarbeit. Auf Initiative von Marco Borio, Lehrer, Wangs, trafen sich im Januar einige angefressene Liebhaber der stacheligen Zunft zu einem Orientierungsabend zwecks Gründung einer neuen Ortsgruppe. Die Aussprache verlief positiv, so daß es zur eingangs erwähnten Gründung kam. Die neue Vereinigung unter dem Namen „Gonzen“ umfaßt bis jetzt 14 Mitglieder. Selbstverständlich hoffen die Initianten auf weiteren Zuwachs. Herzlich willkommen sind auch Anfänger und Jugendliche, damit dieses hochinteressante, wunderschöne Hobby einer breiten Bevölkerungsschicht bekannt wird.

KAKTUS DER WOCHE – ROSE DER WOCHE

Roland Hugelshofer, 36, Primarlehrer in Halten SO und Pressechef der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG), stieg für das Ansehen der Sukkulanten auf die Barrikaden. „Wir, die rund 1200 Mitglieder der SKG“, beschied er in einem eingeschriebenen Brief dem Chefredaktor der *Schweizer Illustrierten*, „verwahren uns dagegen, daß Sie wöchentlich einen Kaktus an Leute vergeben, deren Leistung in Ihren Augen nur noch mit dem Schlimmsten (einem Kaktus) auszeichnungswürdig erscheint“. Auf seinem Balkon hütet Hugelshofer selber rund tausend dieser netten Dinger. Konsequenterweise sollten wir ihm jetzt für diese Imagepflege einen Kaktus verleihen. Da wir aber bei unserem Bewertungssystem bleiben, muß er sich – Pardon! – mit einer Rose begnügen.

Sekretariat:

Agnes Conzett, Mülhauserstr. 40, 4056 Basel. Tel. 0 61 / 43 07 24

Bitte an alle Mitglieder!

Adreßänderungen bis zum 18. des Vormonats dem Sekretariat melden.

Ortsgruppenmitglieder bitte frühzeitig dem OG Sekretariat die Änderungen melden, damit das jeweilige Sekretariat die Adreßänderungen termingerecht dem HV Sekretariat zur Bearbeitung weiterleiten kann.

Falls Sie einmal Ihr Heft nicht erhalten, müssen Sie dies unbedingt noch im selben Monat dem SKG-Sekretariat melden. Aus verschiedenen Gründen ist eine Nachlieferung sonst in Zukunft nicht mehr möglich.

Diathekar:

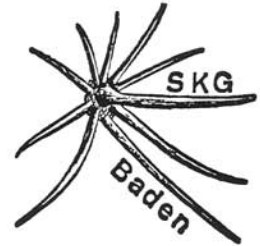
Hans Brechbühler, Parkstr. 27, 5400 Baden. Tel. 056 / 22 71 09

Jetzt blüht es sicher bald wieder bei Ihnen. Wie wär's, wenn Sie eine zusätzliche Aufnahme für die SKG-Diathek machen würden. Bitte notieren Sie den Namen der Pflanze und evtl. zusätzliche interessante Informationen.

Bibliothekar:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern. Tel. 0 41 / 41 95 21

Die SKG-Bibliothek steht nicht nur den Einzelmitgliedern zur Verfügung, sondern allen SKG-Mitgliedern. In jeder OG liegt ein Bibliotheksverzeichnis aus, erkundigen Sie sich danach.



EINLADUNG zur

Kakteentagung

BADENER TAGUNG der Schweizerischen Kakteengesellschaft

**Treffen in- und ausländischer Freunde von
Kakteen und anderen Sukkulenten**

Samstag, 31. Mai 1986 im Kurtheater Baden

PROGRAMM:

9.00 Uhr Eröffnung des Verkaufs von:

- Pflanzen durch die Mitglieder der SKG
- Zubehör und Substrate
- Bücher durch den Flora-Buchhandel

14.00 Uhr Vortrag von Robert Haas, Steinenbronn: „Thelocactus“

15.30 Uhr Vortrag von Wolfgang Krahn, Stuttgart: „Galapagos und Ecuador“

17.30 Uhr Schluß der Tagung

An unserer Tagung werden keine Standortpflanzen verkauft!

Wir freuen uns auf Ihren Großaufmarsch.

Schweizerische Kakteengesellschaft
Der Vice-Präsident Anton Hofer



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35, Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz
A-9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3
Telefon 0 42 12 / 39 2 15

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81
Telefon 0 26 22 / 34 70

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Elfriede Raz
A-2000 Stockerau, Heidstraße 35
Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Kassier: Oberst Ing. Hans Müllauer
A-2103 Langenzersdorf, Haydnstraße 8/11
Telefon 0 22 44 / 33 2 15

Beisitzer: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19
Telefon 0 22 44 / 27 43

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:
Sepp Joschtel, A-9010 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28/III.
Telefon 0 42 22 / 33 89 34

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Dolezal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 02 22 / 43 48 945

Samenaktion: Dipl.-Ing. Gottfried Unger
A-8430 Leibnitz, Ludwig-Anzengruber-Strasse 32
Telefon 034 52/4 18 22

Jahreshauptversammlung: 1986
24. – 25. Mai 1986 in Graz.

Werte Mitglieder!

Die JHV 1984 der GÖK beschloß die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die seit mehreren Jahren unverändert geblieben waren, wegen gestiegener Kosten auf folgende Höhe:

Vollmitglieder: S 350,-; Gastmitglieder: S 190,-; Auslandsmitglieder: + S 30,- Portomehrkosten.

Bitte, entrichten Sie Ihren Beitrag bis zum 31. Oktober für das darauffolgende Jahr, um sich eine Wiederanmeldegebühr von S 50,- zu ersparen.

Sollten Sie Ihre Mitgliedschaft auflösen wollen, teilen Sie dies bitte unbedingt **schriftlich** dem Hauptschriftführer mit.

Der Hauptvorstand ersucht um Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.

Konto der GÖK: Volksbank Stockerau; Zweigstelle Langenzersdorf (PSK-Kto. 4354.855), Girokonto der GÖK 2407.583.

Kakteen-Sukkulenten Tausch- und Kaufbörse 1986

Am 6. 9. 1986 findet die 10. Börse statt.

Veranstalter: Turnusgemäß Landesgruppe Oberösterreich.

Ort: Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8.

Anreise:

A) mit PKW/Bus: Westautobahn über Zubringer Linz-Mitte zweite Abfahrt „Linz Wegscheid“

B) mit der Bahn: Ankunft Linz Hbf, mit O-Bus Landwiesstr. Haltestelle „Hörzingerstraße“.

Programm: wird zeitgerecht bekanntgegeben.

Alle Kakteenfreunde sind herzlich eingeladen und wir bitten diesen Termin schon jetzt fest einzuplanen.

LG Oberösterreich: Vorsitzender: Gerhard Mallinger

Landes- und Ortsgruppen

LG Wien: Gesellschaftsabend am zweiten Donnerstag, Interessentenabend am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus „Grüß di a Gott“ F. Hillinger, Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105,

Telefon 22 22 95. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, A-1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 32 63. Kassier: Gerhard Schödl, A-1220 Wien, Aribogasse 28/15/6, Telefon 22 49 342; Schriftführer: Ing. Robert Dolezal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14, Telefon 43 48 945.

LG Niederösterreich / Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Brueghelhof, A-2483 Ebreichsdorf, Rechte Bahnzeile 9. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwirger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jäbergasse Nr. 2.

OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Brigitte Bauer, A-3240 Mank, Leopold-Anderle-Gasse 6/II/10, Telefon 0 27 55 / 23 59; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

LG Oberösterreich: Gesellschaftsabend am dritten Freitag im Monat, um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8, Juli, August Sommerpause. Vorsitzender: Gerhard Mallinger, A-4470 Enns, Fasangasse 4, Telefon 0 72 23 / 273 15; Kassier: Karl Harter, A-4050 Traun, Weinfeldstraße 18, Telefon 0 72 29 / 3 96 13; Schriftführer: Alois Ellinger, A-3351 Weistrach, Nr. 92, Telefon 0 74 77 / 24 56.

LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matschik, A-5020 Salzburg, Höglwörthweg 27; Kassier: Hermann Kremsmayer, A-5020 Salzburg, Imbergstiege 2; Schriftführerin: Frau Mag. Vesna Hohla, A-5026 Salzburg, Resatzstr. 8/3.

LG Tirol: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Steden, A-6020 Innsbruck, Anichstraße 15, 19.30 Uhr. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Glätzle, A-6600 Reutte, Breitenwangerstraße 7; Kassier: Werner Frauenfeld, A-6020 Innsbruck, Sauerweinweg 21; Schriftführer: Alfred Waldner, A-6065 Thaur, Adolf-Pichler-Weg 6.

OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 0 53 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat); Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Max-Spaun-Straße 3

LG Vorarlberg: Vereinsabend jeden zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr im China-Restaurant Kaiser, 6850 Dornbirn, Riedgasse 33. (Programm und eventuelle Änderungen; im Aushängkasten Dornbirn, Marktstraße 18). Vorsitzender: Joe Köhler, A-6912 Hörbranz, Lindauer Straße 94f; Kassier: Hanni Kinzel, A-6850 Dornbirn, Beckenhag 17; Schriftführer: Joe Merz, A-6922 Wolfurt, St.-Antonius-Weg 32.

LG Steiermark: Gesellschaftsabend am zweiten Mittwoch im Monat im Gasthaus Herbst, A-8010 Graz, Lagergasse 12. Vorsitzender: Hans Tomaczek, A-8051 Graz, Willomitzergasse 4; Kassier: Otto Lichtenecker, A-8010 Graz, Rohrbachfeldgasse 20; Schriftführer: Mag. Ernst Trost, A-8045 Graz, Uhrlitzgasse 27.

LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten) um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 26/3, Telefon 042 22 / 33 89 34. Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163, Telefon 042 22 / 22 302. Schriftführer: Wolfgang Ebner, A-9500 Villach, Mileisstraße 52.

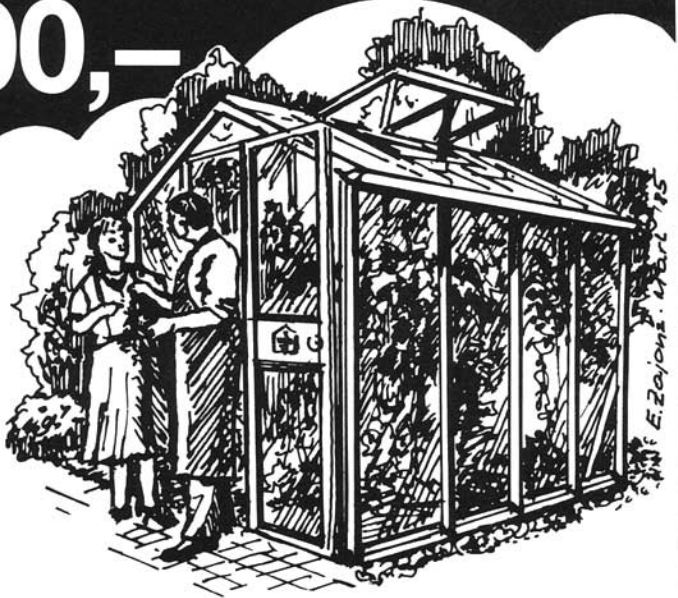
OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spittal/Drau. Vorsitzender: Johann Jauernig, A-9500 Villach, Ferd.-Wedenik-Straße 24, Telefon 0 42 52 / 26 06. Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starfach; Schriftführer: Gerold Sternig, A-9800 Spittal/Drau, Lisersiedlung 37.

NEU! Floratherm- Gewächshaus 193 S



Krieger-Spitzen-Technik zum Einsteiger-Komplettpreis ab DM 890,—

Zum äußerst günstigen Komplettpreis ab DM 890,— liefern wir Ihnen frei Haus: Superstabile Alu.-Konstruktion inkl. Verglasung, zwei 7,6 cm breite Alu.-Regenrinnen, großes Dach-Lüftungsfenster 60 x 126 cm, verschließbare und dichte Flügeltür, Alu.-Kulturtisch und Aufhängevorrichtung für viele Pflanzen im Dachbereich.



Maße:

Breite: 193 cm
Länge: 193 oder 255 cm
Stehwandhöhe: 164 cm
Firsthöhe: 218 cm
Glasfläche: 17 oder 20 m²
Nutzraum: 6,2 oder 8,2 m³
Wärmebedarf: ca. 1500 W*

* bei zusätzlicher Wärmedämmung mit Noppenfolie oder Isolierverglasung!

Unsere Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
9 bis 13 Uhr
14 bis 18 Uhr

Samstag
9 bis 13 Uhr

Überzeugen Sie sich selbst von der überragenden Qualität aller von uns hergestellten Gewächshäuser und Wintergärten in unserem Gewächshaus-Center. Gern senden wir Ihnen auch unseren informativen Katalog Nr. 8600 mit Wegeplan.



Krieger

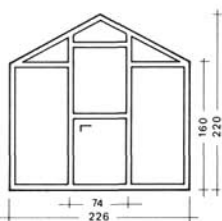
GEWÄCHSHAUSCENTER

WINTERGÄRTEN · KLIMATECHNIK · ZUBEHÖR

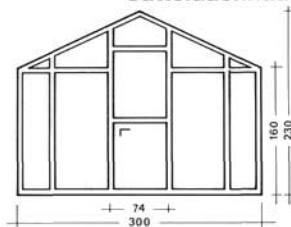
D-5804 Herdecke · Gahlenfeldstr. 5 · Tel. 02330/7691

Modellübersicht der Fischer Kleingewächshäuser

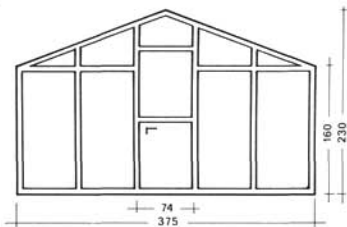
Satteldachhäuser



Typ 226

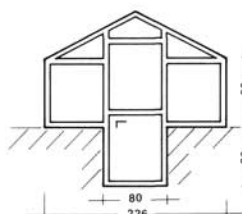


Typ 300



Typ 375

Erdhäuser



Typ E 226

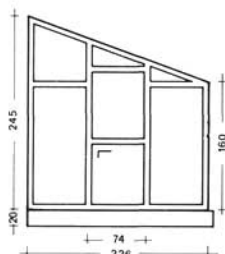


Typ E 300



Typ E 375

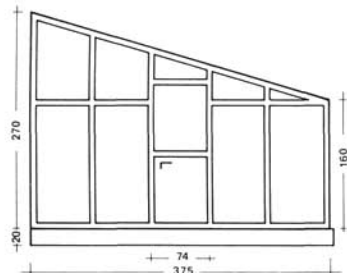
Anlehnhäuser



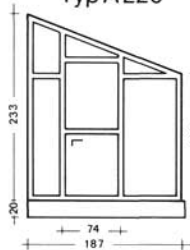
Typ A 226



Typ A 300



Typ A 375



Typ A 187

Fischer Gewächshäuser sind aus Stahl und feuerverzinkt, also sehr lange Haltbarkeit (30 b. 50 Jahre Korrosionsschutz). Alle aufgezeigten Typen sind in den Längen 2,20 m, 3,00 m, 3,70 m, 4,50 m u. 6,00 m (auf Wunsch auch in Sonderlängen) lieferbar. Die Breite entspricht der Typ-Nr. in cm. Die Verglasung ist aus durchgehenden Scheiben Blank- u. Klarglas in 4,0 mm und 5,0 mm Stärke. Sonderausführungen in 7,5 mm Stärke sowie Stegdoppelplatten in 10,0 mm Stärke gegen Aufpreis.

K.+R. Fischer oHG · 6368 Bad Vilbel-Massenheim
☎ 06101-41804 u. 42444 · Betrieb: 06039-42593



ANZEIGENSCHLUSS

Für KuaS 7/1986

spätestens

30. Mai

hier eingehend.

British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)
Unser reich illustriertes BC & S-Journal bietet fachliche u. populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe) u. Mitgliedschaft kosten £ 6.-. Ausk. geg. Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

Bestellen Sie die führende englisch-sprachige Kakteenzeitschrift 'The Cactus & Succulent Journal of America', Jahresabonnement US \$ 21.- Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.

Abbey Garden Press, PO-Box 3010
SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA

MATTHIAS NIES

TILLANDSIEN

In der Trift 15

D-5241 DERSCHEN

Telefon 027 43 / 63 72

10 dekorative TILLANDSIEN
meiner Wahl nur DM 50.-



Bitte fordern Sie meine umfangreiche Liste mit Beschreibungen und vielen Kulturtyps an! Sie erhalten diese gegen DM -.50 Porto.

BAOBAB

Seltene andere Sukkulenten
Liste anfordern!

KLAUS TRENZ

Beethovenstraße 3
D-6600 Saarbrücken 3

MAMMILLARIEN und PARODIEN

vom Liebhaber für Liebhaber – Natürlich gezogene stark bestachelte 2 – 5jährige Pflanzen, wurzelecht. Liste gegen Freibrief.

Prof. Dr. Hans Ebel, Oberhaardter Weg 27
D-1000 Berlin 33, Telefon 0 30 / 8 26 14 48

Succulentarium – Prof. Dr. Diers

Aus Forschungskulturen können überzählige, garantiert einwandfrei bestimmte Pflanzen abgegeben werden. Die Liste der angebotenen Arten kann gegen Zusendung einer Schutzgebühr und des Rückportos von insgesamt 1.80 DM in Briefmarken angefordert werden. –

D-5483 BAD NEUENAUH, Brunnenstraße 60

EPIPHYTEN · KAKTEEN · SUKKULENTEN

Besuchen Sie uns einmal oder fordern Sie unsere Liste an.

Öffnungszeiten:

Von Februar bis November
Montags bis freitags von
10.00 bis 18.30 Uhr, samstags von
9.00 bis 13.00 Uhr.

Besichtigungen in Gruppen nach vorheriger Anmeldung. – Wir würden uns über Ihren Besuch freuen.

Joachim Bergemann,
Tel. 0451/27222, Kirchenstr. 22a
D-2407 BAD SCHWARTAU



Kakteen für den Liebhaber

in München am Viktualienmarkt, Stand 6 + 7, direkt am „Ida-Schumacher-Brunnen“ und in unserer Gärtnerei in Wasserburg am Inn, Äußere Lohe 2.

ROTTENWALTER & SOHN

Tel. 0 80 71 / 86 34

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gewächshaus - und Wintergartenbau



Wasserburger Weg 1/2 · 8870 Günzburg · Tel. (08221) 30057/58

GROSSES ANGEBOT, PREISWERTE PFLANZEN



Unser **Pflanzenkatalog** wird Ihnen umgehend zugeschickt nach Erhalt von DM 5.- in Briefumschlag oder Überweisung auf PSK in Essen: 105 182 - 432 (BLZ 360 100 43).

Carla Wolters, Designerin entwirft für Sie Briefkopfvorlagen, Plakate, Logos, und malt Ihre geliebten Pflanzen.

Täglich offen von 9.00 - 12.00 und von 13.00 - 18.00 Uhr. Sonntags und montags geschlossen.

HOVENS cactuswekerij

Markt 10, 5973 NR LOTTUM / Holl.
Tel. 003 147 63 - 1693



KAKTEEN - Literatur von Buchhandlung Ziegan

1 Berlin 30

Potsdamer Straße 180

Ruf (030) 216 20 68

DER KAKTEENLADEN

VERSANDGESCHÄFT

bedarfartikel fachliteratur

WIR STARTEN INS FRÜHJAHR MIT AKTUELLEN SONDERANGEBOTEN FÜR DEN KAKTEENLIEBHABER

Unser Infoblatt Frühjahr '86 enthält viele knapp kalkulierte Artikel, wie FRÜHBEETE, BALKONGEWÄCHSHÄUSER, TÖPFE, CONTAINER, SCHALEN, BEWÄSSERUNGSMATTEN, GIESSGERÄTE, AUTOM. FENSTERÖFFNER, UM- UND ABLUFTVENTILATOREN, REGELGERÄTE, SCHATTIEREINRICHTUNGEN, DÜNGE- UND PFLANZENSCHUTZMITTEL usw. zu günstigen Lieferbedingungen. - Fordern Sie noch heute ein kostenloses Exemplar an.

Weitere aktuelle Angebote: (natürlich kostenlos und unverbindlich).

HOBBY-BIBLIOTHEK KAKTEEN - SUKKULENTEN, unsere Literaturangebotsliste mit über 190 ausführlich beschriebenen Fachbüchern zu günstigen Lieferbedingungen.

ANTIQUARISCHE KAKTEEN- UND SUKKULENTENLITERATUR, LISTE 12, unser neuestes Angebot vergriffener und seltener Bücher, Zeitschriften und Originalgrafiken mit mehreren hundert Positionen.

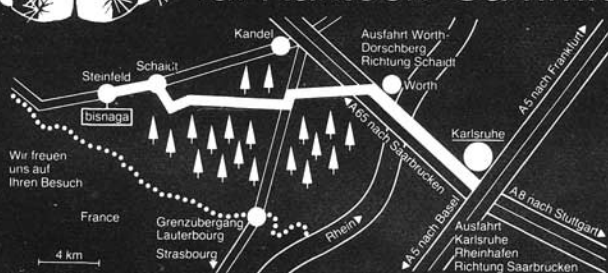
JÖRG KÖPPER LOCKFINKE 7 D-5600 WUPPERTAL 1 TELEFON (02 02) 70 31 55

Nur Versand, kein Ladengeschäft!

Lieferung nur zu unseren Versandbedingungen!



Kakteen-Freunde! Ein Riesen-Sortiment für Kakteen-Sammler.



Auf einer Fläche von 2500 m² unter Glas finden Sie mehr als 1000 verschiedene Kakteenarten und eine Auswahl gesuchter Sukkulenten.

Spezialität sind vegetative Vermehrungen rarer Liebhaberkakteen auf fester Unterlage. (Meist Jusbertii).

Der Betrieb ist wochentags von 8 - 17 Uhr geöffnet. Besuche außerhalb dieser regulären Geschäftszeiten bitte zuvor telefonisch vereinbaren.

bisnaga

KAKTEEN-KULTUREN
6749 Steinfeld
Tel. (06340) 1299

ÜBER 20 JAHRE
Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe
Aussaatlabor-Einrichtung
Orchid-Quick – Orchid-Chips
Orchid-Keiki Fix
Thermolux Wärmeunterlagen
 Katalog anfordern bei:

M Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel
Weitere Spezialgebiete: Samen von
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen
und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg
 Telefon 0 61 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50
 Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 0 69 / 54 65 52

Verkauf und Auslieferung Schweiz:
Max Meier, Riedhaldenbuck 8
 CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42

Achtung Kakteenfreunde!

TOP-Angebote für die Monate Mai – Juni

SUKURAL – flüssiger Kakteendünger für alle Kakteen, Sukkulenten und blühende Zimmerpflanzen, mit besonders hohem Kali- und Phosphor-Anteil.

1 Liter nur **DM 7,50** – 3 Liter **DM 19,80** – 5 Liter **DM 30,--** – 10 Liter **DM 55,--** – 20 Liter **DM 98,--**

Ecktöpfe, 5 x 5 x 4,5 cm dunkelgrau-schwarz
 Original-Karton 650 Stück **DM 45,--**

Ecktöpfe, 6 x 6 x 5,2 cm dunkelgrau-schwarz
 Original-Karton 650 Stück **DM 56,--**

Pikerschale (PK 4 in grün) 53 x 32 ohne Loch die praktischste und meistgekaufte Schale seit vielen Jahren – 5 Stück **DM 37,50**, 10 Stück **DM 69,80**

Automatischer Fensterheber

für leichte Dachfenster bis 6 kg **DM 89,--**
 für mittelschwere Dachfenster bis 20 kg **DM 118,--**
 für schwere Dachfenster bis 40 kg **DM 130,--**

Alle Preise verstehen sich inkl. 14% MwSt. zuzüglich Verpackung und Porto. Versand erfolgt per Nachnahme. Auslandsversand Nachnahme oder Vorauskasse.

Im Mai sind wir auf folgenden Ausstellungen mit Zubehör und Pflanzen vertreten:

- 3. + 4. Mai Darmstadt, Bessunger Turnhalle, Heidelberger Straße
- 17. + 19. Mai Saarbrücken, Deutsch-Französischer Garten
- 24. + 25. Mai Lage, Schulzentrum, Werreanger

Sieghart Schaurig

Kakteen-Zubehör-Versand
 Erzbergerstraße 35 · **D-6452 HAINBURG** –
 Kl.-Krotzenburg · Telefon-Nr. 0 61 82 / 56 95

BITTE VORMERKEN!

Jahreshauptversammlung der DKG
 am 7. Juni 1986 in Erlangen.

Wir stellen Pflanzen- und Kakteenzubehör aus.
Nutzen Sie die Möglichkeit, preisgünstig Ihren Bedarf zu decken! – Vorbestellungen können am Stand abgeholt werden. Fordern Sie meine kostenlose Liste an.

GEORG SCHWARZ

Pflanzen und Zubehör

An der Bergleite 5 · **D-8500 NÜRNBERG 60**
 Telefon 0 91 22 / 7 72 70

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste US \$ 2.00 (m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. **Cactus by Dodie**, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

VOLLNÄHRSAZ nach Prof. Dr. Franz **BUXBAUM** für Kakteen und andere Sukkulenten. Alleinhersteller: Chem. techn. Labor E. **HORNUNG** Schulbergstr. 65, D-8390 Passau, Tel.: 08 51 / 4 46 96

Sukkulentengarten Ing. H. van Donkelaar

Lantje 1 a · Postbus 15 · NL-4250 DA Werkendam · Holland

Wir führen das größte Hoya- und Ceropegia-Sortiment in Europa. Nach Erhalt von 1,- DM übersenden wir Ihnen die Hoya- oder die Ceropegia-Liste; für 2,- DM erhalten Sie beide Listen.

»THERMO« GEWÄCHSHÄUSER
WINTERGÄRTEN

GANZJÄHRIGE AUSSTELLUNG

AUF ÜBER 2000 qm AUSSTELLUNGSFLÄCHE ZEIGEN
 WIR GANZJÄHRIG UNSER UMFASSENDES PROGRAMM

plexiglas

Neu!
Video-Aufbauhilfe

test
QUALITÄTSURTEIL
test 2/84
gut

Ausstellung
8.00-18.00
Prospekte
☎ 06136/5071

- Rundhäuser
- Anlehnhäuser alle Größen
- Frühbeete autom. Belüftung

DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSÄTZE • FREI HAUS!
SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!

VOSS 6501 NIEDER-OLM/MAINZ
REICHELSEIMER STRASSE

Flora-Buchhandel

M. Steinhart - 7820 Titisee-Neustadt (in Druckerei Steinhart) - Tel. 07651/2510 + 5010

Zum Einordnen Ihrer KuaS-Hefte

Sammelmappen mit 12 Stäben für 1 KuaS-Jahrgang

DM 9.90

Sammelboxen für 3 KuaS-Jahrgänge

DM 9.80

Sammelmappen für die neue Kakteenkartei

DM 7.50

24-teiliges Register

DM 1.50

Taylor: "The Genus Echinocereus" (englisch) 172 Seiten, derzeit vergriffen.

Neuaufgabe geplant. Der Termin steht noch nicht fest.

Mein neuestes Gesamtverzeichnis „Alles Wissenswerte über Kakteen, Orchideen usw., bitte kostenlos anfordern.

Seit 15 Jahren läuft und läuft die



»HaCeHa« Teilentsalzung

Weiches Wasser mit einem pH-Wert von 5-5,5 für Ihre Orchideen, Kakteen sowie alle exotischen und einheimischen Pflanzen als Gieß- und Sprühwasser. Bestens auch für Ihr Aquarium geeignet!

»HaCeHa«
D. Schneckenburger

Zoo-Fachkaufmann
Berliner Str. 27
7247 Sulz a. N.
Tel.: (0 74 54) 10 66

Anschluß an die Wasserleitung mit Regeneriereinrichtung für schwache Salzsäure Prospekte kostenlos!

Trotz des scheinbar endlosen Winters: **die ersten Knospen** sind schon einige Wochen alt! **Diese Knospen wachsen bei Ihnen problemlos weiter**, wenn die Töpfe nicht dauernd umgestellt werden.

Wir führen ein **umfangreiches Sortiment ausgewählter Liebhabersorten.**

Listen gratis!



Kakteen-Orchideen

Mareike von Finckenstein

Abrookstr. 36 · 4803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 05204/3987

KAKTEEN UND ZUBEHÖR

Liste kostenlos, vernünftige Preise.

Schmitt Kakteen, Alte Straße 13 b
D-5340 Bad Honnef 6, Tel. 0 22 24 / 86 69

KAKTEEN VON GALLINUS REINHOLD GRIESER

Gartenstraße 8 · D-6102 Pfungstadt, Ortsteil Hahn
Telefon 0 61 57 / 78 38

Kakteenpreisliste für den Sammler und Liebhaber, bitte Rückporto DM -.50. - Ein Besuch lohnt sich!
Geschäftszeiten: Freitag von 9.00 - 18.30 Uhr, Samstag von 9.00 - 14.00 Uhr, auch nach Vereinbarung.

Klaus Hirdina - Samen

semillas de cactaceae mas de 400 clases / Cleistocactus straussii, Mamm. bombycina, geminispina, microhelia, magnifica, nana, zeilmanniana, Oreocereus, Pilosocereus, Trichocereus, etc. / minimum order \$ 50.-.



Klaus Hirdina

cultivos de cactus
apartado 10
**San Sebastián
de la Gomera**
Islas Canarias - España



Unsere
KULTURIMPORTE
sind da . . .

KAKTEEN -
GÄRTNEREI **KLEIN-MEXICO**

D-2067 REINFELD
HECKKATHEN 2
TEL. 0 45 33 / 10 93

Täglich, auch Sonn- +
Feiertags geöffnet.
(Montags Ruhetag)

Eine umfangreiche Auswahl an interessanten Kakteen und anderen Sukkulenten für große und kleine Kunden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. - Öffnungszeiten:
Do + Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr
So 10.00 - 12.00 Uhr

**Lüneburger
Kakteen-gärtner-ei**
E. Ohm · Alte Dorfstr. 36 · D-2127 RULLSTORF
Telefon 0 41 36 / 5 73

Aus anderen Fachzeitschriften

British Cactus & Succulent Journal

3 (1) 1 – 26. 1985

Gordon Rowley bittet um eine Nachricht wegen der alten Stoye-Ansichtskarten (Haage / Erlurt). – Mather berichtet über Euphorbien-Gift und Keen erwähnt ein neuerschienenes Verzeichnis der Garten-Chemikalien. – Der letzte IOS-Code zur Art-Erhaltung wird ausgestellt sowie die betreffenden Verordnungen und die uns interessierenden, gefährdeten Arten der Anhänge I und II; Maßnahmen für den Arten-Schutz werden ausgelegt. – Peter Bruyns stellt eine *Ceropegia* vor, die öfters fälschlich als *C. juncea* herumgeißelt (mit vergleichenden Detail-Zeichnungen von *C. juncea* und verwandten Arten.) – René Zahra bespricht das Klima in Malta und seine Kultur von *Uebelmannia pectinifera*. – J. F. Horobin und A. J. S. McMillan stellen eine neue *Schlumbergera*-Kreuzung vor: *S. orssichiana* × *S. truncata* mit Farbbild der Blüte; Charakteristika und Blühzeiten werden angegeben. – T. Neudecker hat gezielte Kreuzungsversuche im Genus *Ariocarpus* unternommen, um nähere Verwandtschaften und Habitus des Nachkommens festzustellen; ähnliche Versuche mit *Encephalocarpus*, *Obregonia*, *Strombocactus* und *Leuchtenbergia* waren erfolglos (mit 4 Farbfotos, Schema und 8 s/w Abb.). – Colin C. Walker befaßt sich mit der knollenbildenden *Adenia glauca*, die er im Jugend- und Altersstadium am Standort abbildet; auch auf die Pflege wird eingegangen. – Brian Fearn („Lithops, the true facts“) gibt seine Antwort auf die Vorwürfe von Desmond Cole im letzten Heft. – Bill Keen bringt einen kurzen Text über *Tylecodon wallichii*. – Die Leserbriefe enthalten wichtige Beiträge über Artenschutz, Ausstellungen, eine neue Aussaatsmethode und ein mögliches Propfen von *Melocactus*-Cephalien. – Gesellschaftsnachrichten runden das Heft ab.

3 (2) : 27 – 83. 1985

Len und Lola Jaffries führen durch eine seltsame Kakteenammlung, im Freien auf der Insel Malta (mit 9 Abb. sowie Farbfoto auf der Titelseite). – R. S. Starling und R. N. Lester erklären die Möglichkeiten einer rechnerischen Einordnung der Kakteen und illustrieren mit Diagramm wie eine solche auszuführen wäre. – Ian Acton stellt die kleinbleibende *Agave parviflora* vor. – Eine neue *Kleinia*-Art aus Arabien wird von P. Halliday beschrieben, unter Anführung von Standortdaten und Verwandtschaften. – Die historische *Opuntia cantabrigiensis*, seit 1903 im BG Cambridge und im Winter 1981/82 fast vernichtet, überlebt in einigen Artikeln. – Georg A. Sydow befaßt sich seit 25 Jahren mit den winterharten Kakteen in 224 Arten und 11 Gattungen, die er im Freien pflegt; er liefert Hinweise für eine erfolgreiche Kultur. – S. Cooper bespricht eine biologische Kontrolle der Wollläuse mit einer längst bekannten Käfer-Art, und wie diese unter gewissen Umständen gut anzuwenden ist. – Gordon Rowley hat einige einfache Geräte, die er beim Handhaben seiner Pflanzen für unentbehrlich hält. – Kleinbeiträge behandeln *Euphorbia groenewaldii* und *Haworthia cymbiformis* fa. *planifolia*. – Prof. D. Cole bringt einen historischen Überblick über die Lihops-Namen *L. terricolor*, *L. peersii* und *L. localis*; auch angesichts der eigenen Forschungen hält er letzteren Namen aufrecht (mit 4 Farbfotos). – Louise Bustard, Kustos der Kakteen und Sukkulanten der Reserve-Sammlung im BG Kew, bespricht ihre einleitenden Erfahrungen. – Will Tjaden, Besitzer von *Crassula falcata*, bildet die Pflanze in Blüte ab. – Jo Mullard hat praktische Tipps für den Anfänger, und wie das neue Glashaus auszurüsten ist. – Literaturbesprechungen und Gesellschaftsnachrichten sowie Leserbriefe runden das Heft ab.

3 (3) : 54 – 81. 1985

Rene Zahra erörtert die Namen *Oreocereus*, *Cleistocactus* usw. in Zusammenhang mit den Pflanzen in der eigenen Sammlung (3 Fotos). – G. D. Rowley geht auf die Erscheinung einer spiralen Drehung unter den Sukkulanten ein, wobei ein solches Verhalten manchmal naturbedingt, in anderen Fällen jedoch unerklärlich und wenig erforscht ist. – Warren Withers illustriert und empfiehlt *Dudleya farinosa*. – A. C. Groenhof erklärt das den Sukkulanten eigene Phänomen CAM (Crassulaceen-Säure Me-

tabolismus); auf das Verhältnis zum Wasserhaushalt der Pflanzen wird eingegangen und der eigentliche Vorgang schematisch dargestellt. – Derek Tribble bringt ein neues Bild-Rätsel sowie die Lösung des letzten. – Radim Havlicek und Julius Matis bringen einen weiteren Beitrag über Samen-Strukturen innerhalb der Gattung *Notocactus* (22 s/w Fotos der Pflanzen und eine Strichzeichnung von 4 Samen-Typen). – Louise Bustard schildert ihre Erfahrungen, u. a. über Blüten im Tropenhaus des BG Kew: das Rezeptaculum von *Dorstenia foetida* wird s/w illustriert und die prächtige Infloreszenz der überleichen *Caralluma speciosa* ist farbig wiedergegeben. – Phil Goodson bricht eine Lanze für *Echinocereus* und illustriert einige besonders empfehlenswerte Arten (6 Abb.). – Gordon Rowley meint, die Zuteilung der Noten bei den Ausstellungen bedarf einer gründlichen Überarbeitung und macht seine diesbezüglichen Vorschläge. – Derrick und Libby Holmes schildern ihre Reise-Ergebnisse in den Südwest-Staaten der USA: eine ähnliche Tour findet auch 1986 statt. – Chris Rodgerson ist auf die zwiebelartigen *Crassula*-Arten spezialisiert; einige seltene „Funde“ werden beschrieben und abgebildet (4 Fotos). – H.-J. Thorwarth stellt seine *Pectinaria arcuata* vor. – In seiner neuen Serie beschäftigt sich E. W. Putnam mit *Lophophora williamsii* und *Euphorbia meloformis*; u. a. werden Heimat und Kultur-Bedürfnisse angegeben. – Leserbriefe, Gesellschaftsnachrichten und Literatur-Rezensionen schließen das Heft.

3 (4) : 82 – 111. 1985

Colin Walker berichtet über eine Zusammenarbeit zwischen Yemen und der BRD; die erfolgte Studie der dortigen Vegetation stellt u. a. verschiedene Sukkulanten vor. – Gordon Rowley erinnert an einige Väter der Botanik. – Derek Tribble und Sonia Barker-Fricker schildern das erstmalige „Mesembryanthemum Event“, eine hervorragende und lehrreiche Ausstellung auch mit Vortrag und Pflanzenverkauf usw. (mit 12 Abb.). – Will Tjaden bespricht die Namen *Haworthia margaritifera* und *pumila* – Sara Oldfield geht auf die CITES-Bestimmungen für Artenschutz ein und vergleicht die Verhältnisse in GB und Europa: in GB will man möglichst vermehren, auf dem Festland werden noch viele Importpflanzen verkauft. – Das Ehepaar Truman besucht mit Begeisterung das Joshua Tree National Monument, USA (mit 5 Abb.). – Gerald Krulik erklärt die „Ästhetik der Sukkulanten“: wer sammelt was und warum? – und faßt seine Schlüsse in 13 Regeln zusammen. – Sharga, Kazmi und Gupta führen Versuche aus, um festzustellen, welche Arten man am besten als Pfropfunterlagen nimmt; die Resultate werden in Tabellenform wiedergegeben. – Keith Burr berichtet über seine Kakteen und ihre Pflege im ungeheizten Glashaus. – Im Jahre 1987 soll die BCSS zum 1. Mal eine 3-Tage-Ausstellung veranstalten, in Manchester, wo günstige Unterkunftsmöglichkeiten vorhanden sind. – Eckhard Meier stellt die neue goldgelbbühende *Schlumbergera*-Gartenform „Gold Charm“ vor und schildert die Probleme des Hybridisierens (mit Farbbild). – In seinem „Collector's Notebook“ stellt E. W. Putnam *Euphorbia bupleurifolia* und *Gymnocalycium vatteri* in Wort und Strichzeichnung vor. – Bei Norman Wilbraham hat *Opuntia chaffeyi* 1985 geblüht; Kultur und Blühverhalten werden besprochen. – Alistair Duffy meint, daß Ratschläge für die Pflege unserer Pflanzen immer kritisch anzusehen sind und er empfiehlt ein dauerndes Experimentieren. – David Rushforth bespricht das Samenangebot. – Mehrere britische Spezialisten-Vereine werden vorgestellt, immer mit Angaben der Mitliedergebühren usw. – F. M. Muse stellt *Gymnocalycium kozelskyanum* in Wort und Bild vor. – Leserbriefe und Gesellschaftsnachrichten runden das Heft ab.

Bradleya 3 / 1985

Jahrbuch der British Cactus & Succulent Society. Preis: £ 8.50. Zu erhalten bei: Publications Officer, 21 Windmill Gardens, Kidworth Harcourt, Leicester LE 6 OLX, England

In dieser Ausgabe ist bei jedem Artikel zum ersten Mal eine Zusammenfassung in deutscher Sprache. – P. V. Bruyns bespricht ausführlich die Ceropegien der Kap-Provinz auf Basis seiner eingehenden Untersuchungen in Feld und Herbarium; besonders betont sind die Unterscheidungsmerkmale der nahestehenden Arten; mit zahlreichen botanischen Zeichnungen und 3 Verbreitungskarten. – G. M. Gilbert geht auf die Gattung *Sedum* in Äthiopien ein: mit Schlüssel und Beschreibungen, auch von 3 neuen Arten mit Zeichnungen. – David Hunt bringt einen weiteren Teil seiner Serie: Eine neue Revision der Mam-

millaria-Namen, diesmal L – M. – Der Text von Carl August Ehrenbergs bekanntem „Beitrag zur Geschichte einiger mexicanischer Cacteen“ (Berlin 1846) ist in der ganzen Länge wiedergegeben, daneben eine Übersetzung ins Englische: als Nachtrag hinzugefügt ist eine Landkarte mit Ehrenbergs Lokalitäten sowie eine Liste von Identifizierungen und modernen Äquivalenten seiner Namen, von D. R. Hunt und H. Sanchez-Mejorada kommentiert. – Urs Eggli stellte eine Liste der ungültigen Namen (nach 1957) von Curt Backeberg unter Angabe der nicht beachteten Artikel des ICBN auf; ferner werden einige wenige Backeberg-Namen erwähnt, die später anerkannt wurden. – Urs Eggli stellt weiter wertvolle Bibliographie der Zeitschriften aus aller Welt auf, die ausschließlich oder vorwiegend den Sukkulenten gewidmet ist.

Cactus

9 (1) : 1 – 26. 1985

Auf den lose beigefügten Farbfotos werden folgende Arten abgebildet, die im Textteil beschrieben und behandelt werden: *Pseudolobivia kermesina*, *Echinocereus armatus*, *Escobaria tuberculosa* und *Epidendrum radicans*. – Delanoy und Bourdoux befassen sich mit Gips im Substrat, die Chemie und den Einfluß auf den pH-Wert. – Chmiel stellt die Familie der Rutaceae (Orangen) kurz vor, insbesondere die Art *Poncirus trifoliata* (Citrus triptera) und ihre Kultur. – Chmiel erklärt im Zusammenhang mit der Grundlehre über Zellen und Gewebe, wie monströse Gewächse entstehen können; er stellt eine Liste aller ihm bekannten Cristaten und Monstruositäten unter den Kakteen auf. – Die Gattungen der Kakteen werden in einer neuen Serie beschrieben (in diesem 1. Teil mit den Anfangsbuchstaben A-C). – Bourdoux schildert seinen Vorgang zum Pfropfen von *Ariocarpus* und *Roseocactus*. – *Melocactus maxonii*, Objekt der Skizze auf der Titelseite, wird im Text vorgestellt; Verbreitung und Kultur werden erwähnt.

9 (2) : 27 – 52. 1985

Die in den losen Farbfotos illustrierten und im Text besprochenen Arten sind: *Ferocactus acanthodes*, *Leuchtenbergia principis*, *Echinocactus grusonii* und *Tillandsia aeranthos*. – R. Goasmat zeigt seine Pfropfgeräte, die vom Bastler leicht herzustellen sind. – Auskünfte folgen über die „ELK“ 1985 in Hengelhof und der JHV der APSA. – Dr. S. Dupont informiert über die sehr diversen klimatischen Verhältnisse an den Standorten der Mittagsblumen in Südafrika (mit Diagrammen von 14 Stationen). – Folgende Beiträge befassen sich mit Gips und/oder Kalk im Kompost: A. Wilboorts geht auf die Hauptformen und Eigenschaften von Gips sowie dessen Anwendung ein; D. Schweich interessiert sich für den pH-Wert des Substrats und P. Clergeau bringt einen Auszug aus einer älteren Gartenzeitung (1962).

9 (3) : 53 – 78. 1985

Die losen Farbfotos stellen folgende Arten vor: *Copiapoa cinerea*, *Cylindropuntia imbricata*, *Parodia saintpieana* und *Tillandsia bulbosa*; alle werden auch im Textteil ausführlich behandelt. – P. Bourdoux stellt 2 Systeme für eine Sammler-Kartei vor. S. Hemingway (Kanada) verwendet einfache Materialien, nämlich Behälter verschiedener Art, die, schwarz gestrichen und mit Wasser gefüllt, die natürliche Sonnenwärme speichern; auch bei sehr niedrigen Außentemperaturen wird seine Notheizung kaum benötigt. – J. Lambert (Agronom) befragt einen Spezialisten wegen Boden-Analysen und schließt daraus, daß seine pH-Änderung des Substrates nicht von Bedeutung ist. – D. Schweich bedauert die Anwendung des Backebergerschen Systems in Zusammenhang mit der Serie, die dem Anfänger gewidmet ist; die Redaktion nimmt dazu Stellung und fährt mit *Corryocactus* – *Echinopsis* fort. – G. Delanoy befaßt sich mit den bekanntesten Problemen bei der Kultur der Uebelmannien, ob gepfropft oder nicht, und meint, daß nur eine Aussaat der gewiß seltenen und teuren Samen gute Aussichten bietet.

9 (4) : 79 – 104. 1985

In den losen Farbfotos vorgestellt und im Text behandelt sind *Encephalocarpus strobiliformis*, *Notocactus ottonis*, *Epithelantha micromeris* und *Lobivia famatimensis* var. *densispina*. – De Munter befaßt sich mit der Unterfamilie *Pitcairnioideae* der *Bromeliaceae* und erklärt Charakteristika, klimatische Verhältnisse

Aus anderen Fachzeitschriften

am Standort sowie die Pflege. – Vereb bringt ein Kaktus-Kreuzworträtsel. – Im harten Winter 1984 / 85 hatte Pierson einige Verluste zu verzeichnen; auch die Überlebenden werden erwähnt. – Das besondere Augenmerk von Schweich gilt den Lobivien, die er nach eigenen Beobachtungen unterteilt; die naheverwandten Gattungen sowie die unterschiedlichen Probleme in der Kultur werden behandelt; mit Literaturnachweis. – Chmiel überlegt, wie ein neues Glashaus am besten zu orientieren ist und illustriert schematisch wichtige Überlegungen wie Sonnenhöhe im Laufe des Jahres, Schattenhöhe von näheren Gebäuden usw. – Schaefer pflegt seine Kakteen seit Jahren und mit Erfolg in humuslosen Bimskies; auch auf die notwendige Düngung wird eingegangen. – Leserbriefe und eine Buchbesprechung runden das Heft ab.

9 (5 / 6) : 105 – 127. 1985

In mehreren Artikeln erinnert die neue Redaktion, M. de Munter und J. Mommaerts an Pol Bourdoux, der im Oktober 1985 gestorben ist. – R. Hiernaux bespricht die Pflege der Pachypodien. – J.-F. Richard fragt sich, wie der erfahrene Kakteenfreund die Pflanzen bestimmen kann, wenn er sie am Wildstandort auffindet. – Marcel de Munter stellt fest, wie die Kakteen auf einige Materialien als Zugabe in einem Standard-Kompost reagieren: „Puzzolani“ (vulkanisches Gestein, Vermikulit und Hornmehl) wird analysiert, und das Wachstum bei 3 Kakteen-Arten ist in Tabellenform ausgelegt und kommentiert. – Derselbe Autor konnte seiner Sammlung nur minimale Pflege geben, als er 2 Jahre krank war; nun schildert er den Zustand der verschiedenen Arten. – Daniel Schweich geht auf die sehr verwickelte Geschichte und die Namensverwirrung um *Lobivia famatimensis* seit ihrer Entdeckung im Jahre 1879 ein. – Dr. S. Dupont erklärt, wie einige Mesembryanthemaceen sich vor dem Austrocknen schützen (mit Zeichnungen).

Lois Glass

Der Büchermarkt

Dr. Seitzens Kräutergarten

Anbau und Verwendung von Arznei-, Duft- und Würzpflanzen
Dr. Paul Seitz, 1985, 112 Seiten, 45 Farbfotos und 10 Schwarzweißzeichnungen im Text, kartoniert, DM 19,80, Best.-Nr.: ISBN 3 – 440 – 05511 – 6, Reihe: Kosmos-Florarium in Farbe, Franckh / Kosmos Verlagsgruppe Stuttgart

Kräutergärten sind heute wichtiger denn je! Dieser Leitsatz durchzieht das Buch als besonderes Anliegen des Autors. In leicht verständlicher Weise wird der Leser in die Kräuterkunde eingeführt und erhält viele, nicht unbedingt alltägliche Anregungen zur Konzeption von Kräutergärten, zur Kultur und Verwendung von Heil-, Duft- und Würzpflanzen. Kräuter passen nicht nur in ländliche Gärten, auch in der Stadt finden sich genügend Möglichkeiten, sie auf kleinstem Raum anzubauen: zur Haus- und Innenhofbegrünung, als Hecken, als Rasenersatz oder innerhalb einer Blumenwiese als Kräuterreservat und zum Überwintern als Kräuterplantage am Fenster, Kräuterranbau in Mischkultur, Hügelbeete nur für Kräuter, Kräuterlehrpfade und -lehrgärten, Kräuterschulgärten sind nur einige Beispiele der in diesem Buch behandelten Themen. Dazu kommen pfliffige Rezepte zum Kochen, Konservieren, für kosmetische Zwecke und für die Hausapotheke.

Dr. Paul Seitz befaßt sich im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit am Hessischen Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Landesentwicklung schon seit Jahren mit Wildkräutern, ihrem Schutz und dem Erhalt ihrer Lebensräume. Wo immer sich Gelegenheit bietet empfiehlt er in Vorträgen, Seminaren und Veröffentlichungen den Anbau von Wildkräutern. Denn mit jeder Wildpflanze, die wir selbst heranziehen, verschonen wir ihre Verwandten in der freien Natur und helfen damit, die Artenvielfalt unserer heimischen Flora zu erhalten. Jeder einzelne kann so auf einfache Weise seinen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Kleinanzeigen

Bitte beachten Sie die Hinweise für Kleinanzeigen auf Seite 22

Suche gegen Angebot KuaS-Hefte 1, 2, 3, 4 von 1967. Weiters Heft 4/1968, 4/1969, 2/1970, 7/1973, 4/1974 und 10/1975. Anton Feichtner, Mühlbichel 12, A-6230 Brixlegg; Tel. 053 37/2987

Mammillarien und Parodien günstig abzugeben. Natürlich gezogene, 2–5-jährige Pflanzen. Freiumschlag. Prof. Dr. Hans Ebel, Oberhaardter Weg 27, D-1000 Berlin 33

Kakteenfreund (31 J.) sucht vielseitige Briefkontakte über Kakteen allgemein, Literatur und Haworthien. Dettel Britt, Bornholmer Str. 77, DDR-1071 Berlin

Verkaufe KuaS-Jahrgänge, erstklassiger Zustand: 1974–1979, 1980 außer Heft 4/5, 1981–1984, 1985 außer Heft 7. Angebote an: Werner Giesler, Lindpaintnerstr. 4, D-8000 München 60; Tel. 089/83 11 29

Nach Vermehrung größere rot- und gelblühende winterharte Opuntien günstig abzugeben. Erwin Albert, Breslauer Str. 20, D-8622 Burkunstadt; Tel. 095 72/94 37

Biete günstig: überzählige Kakteen aus Anzucht. Schwerpunkt Südamerika und div. Literatur, neuwertig/gebraucht. Informationen gegen Freiumschlag. Werner Stöbener, Buschgasse 18, D-6737 Böhl-Iggelheim 1

Asclepiadaceen, aus allen Gattungen, von Liebhaber günstig abzugeben, gern auch Tausch. Markus Kienhöfer, Laichingerstr. 21, D-7320 Göppingen; Tel. 071 61/2 58 53

Suche wurzelechte Pflanzen von *Wilcoxia albiflora*, *crochleini*, *nerispina*, *papillosa*, *poselgeri*, *schmollii*, *striata tamulipensis*, *tomentosa*, *tuberosa*, *viperina*, *zapotensis*. Angeb. an: Thomas Krüger, Am Luschend 8, D-5176 Inden

Suche Mammillaria pectinata und *Normanbokea valdeziana* als Pflanze oder Samen. Angebote an: Ralf Bode, Friedhofstr. 8, D-3163 Sehnde 11; Tel.: 051 38/41 03

Suche gegen Bezahlung Samen und Pflanzen von: *Brasiliacactus elachisanthus*, *Brasiliocereus markgrafii*, *Bergerocactus emoryi*, *Soehrensia ingens*, *Haageocereus smaragdiflorus*. Roland Müller, Parkstr. 14, D-5042 Erfstadt 1

Gebe gegen Gebot ab: Monatsschriften für Kakteenkunde 1929–32 gebunden. Monatsschrift 1894–95 Kopie gebunden. Frankfurter Kakteenfreund 1974–84 ungebunden. Heinz-Gerd Imkamp, Menzelstr. 16, D-4730 Ahlen; Tel.: 023 82/16 21

True-Lite: Wer hat Erfahrungen mit dieser neuartigen Leuchtstoffröhre bei der Aussaat von Kakteen gemacht. Ich bitte um Zuschriften. Auslagen werden erstattet. Armin Preuß, Lindenweg 4, D-8773 Frammersbach

Verkaufe KuaS-Jahrgänge 1973 und 1978 gebunden und gepflegt. Angebote an: B. Hofmann, Breiltacherstr. 103, D-6000 Frankfurt 90

100–200 Mesems z. B. *Lithops*, *Ophthalmos* und andere hochsukkulente „Lebende Steine“ und Arten aus Südafrika abzugeben. Suche *Asclepiadaceen*. Hans J. Hassberg, Weilerbachweg 14, D-7320 Göppingen; Tel.: 071 61/81 15 18

Suche winterharte Kakteen u. Agaven, besonders Kugel- u. Säulenformen, auch Stecklinge u. Samen. Heinrich Hunke, Bahnhofstr. 56, D-4953 Petershagen 1; Tel.: 057 02/92 17

KuaS-Jahrgänge 1974–1985 ungebunden gegen Gebot abzugeben. Hefte 7/78, 9/79, 1/82 und 3/84 nicht vorhanden. Hermann Erber, Schützenring 29, D-8853 Wemding

Suche Krieger-Balkongewächshaus, B 193 oder b 132. Ralf-Peter Kopetz, Hafenstr. 29, D-4270 Dorsten 1

Gebe aus Platzgründen preiswert Sämmlinge von folgenden Arten ab: *Echinocereen*, *Lobivia*, *Mammillaria* u. *Parodia*. Franz Leiminger, Nelkenstr. 60, D-8044 Lohhof

Kakteenfreund mit Hauptinteresse Astrophyten sucht Brief- und Tauschpartner. Uwe Trimpold, Kurze Str. 1, DDR-9801 Rotschau

Verkaufe 20. versch. Echinopsis-Hybriden, 6–8 J., DM 150.–; 40 versch. *Sulco-Rebutien*, 6–8 J., DM 300.–; ca. 150 versch. Kakteen und Sukkulente, Stück ab DM 1.–. Johannes Enzmann, Echternstr. 35, D-4920 Lemgo; Tel.: 052 61/57 67

Gebe Stecklinge von ca. 120 versch. epiphytischen Kakteen günstig ab. (Phyllo-Hybr., Rips., Hyloc., Selenic., Zygoc.). Karl Hans, Glashütten 7, A-4180 Zwettl; Tel.: 072 13/83 45

Über Weihnachtskakteen-Stecklinge: *Gold Charm*, *White Christmas* u. a. weißblütig, freut sich Student (2 Glieder pro St. genügen). Portoerstattung. Giovanni Faggioli, Rosenstauden 8, D-7800 Freiburg

Suche überzählige Pflanzen aller Arten *Rebutia/Aylostera*. Nicht gepflanzte. Angebote an: Manfred Hezdeck, Eichenhof 6, D-2820 Bremen 70; Tel.: 04 21/62 24 21

Suche preisw. Samen od. Pflanzen v. *Feroc. fordii*, *Haageocereus paradoxus*, *Neobess. notesteinii*, *rosiflora*, *similis*, *wissmannii*, *Escob. henricksonii*, *muehlbaueriana*. Florian Seiderer, Merowingerstr. 5, D-5130 Geilenkirchen 1

Suche für Kakteenfreund aus der DDR Melokakteen. Wenn umsonst, bitte gleich an Frank Mühlmann senden. Straße der Freundschaft 51, DDR-9630 Crimmitschau

Suche KuaS-Hefte 1–3, 6, 7, 10/1985, 1–8/1967, 4, 5, 8, 9, 11, 12/1968 sowie Samen- und Pflanzenmaterial der Gattung *Frailea*. Herbert Hein, Wasserbilligerstr. 1, D-5500 Trier

Suche Sämmlinge von allen Varietäten d. *A. myriostigma* im Tausch gegen Sämmlinge von *A. asterias* (3 Formen), *A. capricorne* (5 Varietäten und Formen) und *A. ornatum* (3 Var.). Angebote an: Reto Nyffeler, Zeltglistr. 17, CH-5000 Aarau

Verkaufe gegen Gebot geschlossenen KuaS-Jahrgänge neuwertig 1961–81 leicht geheftet. Heinz Schulz, Cuxhavener Str. 23, D-2178 Otterndorf; Tel.: 04 51/24 84

Komplette Kakteensammlung, bis zu 35 Jahre alte Pflanzen, krankheitshalber zum frühen Herbst en bloc an Selbstabhöler zu verkaufen. Willi Güse, Obere Seestr. 27, D-7994 Langenargen; Tel.: 075 43/25 21

Seltene Sukkulente (Caudexpflanzen) abzugeben. Anfrage geg. Rückporto. Rainer Martin, Kampstr. 2, D-4800 Bielefeld 12

Große gemischte Kakteen- u. Epiphyllumsammlg. Billig an Selbstabhöler auch in kleinen Posten abzugeben. Karl Häfner, Mittlere Brücke 15, D-7060 Schorndorf; Tel.: 071 81/7 60 04

Epiphyllum-Hybriden, Jungpflanzen, Stecklinge in über 90 Sorten. Anfragen gegen Freiumschlag. Hans Wurzbacher, Ehlvershof 27, D-3000 Hannover 21; Tel.: 05 11/63 27 94

Suche Agave megalacantha sowie *Pediocact. u. Sclerocact.* Biete frostbest. *Agavensäml.* von *A. parryi*, *parry var.*, *couesii*, versch. *uthahensis var. u. A. schottii*. Rüdiger Mattern, Haselberger Steige 7, D-6981 Hasloch/M.

Suche Samen/Stecklinge von *Schlumbergera opuntioides*, *obtusangula*, *orsichiana*. Tausche *Stapelien*-Samen geg. Kakteensamen. Basil Diavatis, Haraclaus 235, GR-17674 Athen

Suche gegen Bezahlung Neoporteria sociabilis, *vallenarensis* u. *castanea* Samen und Pflanzen zur Vervollständigung meiner Neop.-Sammlung. Klaus-Dieter Hodermann, Göttingerstr. 8, D-6440 Bebra; Tel.: 06 22/64 19

Verkaufe wegen Platzmangel Mammillarien, *Turbinicarpus* u. *Ariocarpus*. Alles Jungpflanzen. Näheres gegen Freiumschlag. Roger Preen, Otto-Mahn-Str. 7, D-6104 Seeheim 3

Gebe wegen Platzmangel ca. 300 Kakteen in versch. Größen u. Gattungen (Mammillarien, *Echinocereen* u. a.) günstig ab. Besuche bitte telef. vereinbaren. Dr. Erhard Beck, C.-Mierendorff-Str. 15, D-6844 Hofheim; Tel.: 06 155/6 27 54

Welwitschia mirabilis, wer kann Samen oder Jungpflanze abgeben. Suche außerdem *Balkongewächshaus*. Angebote an: Thomas Würflin, Friedrich-Spee-Str. 22, D-8700 Würzburg; Tel.: 09 31/8 66 59

Suche Pflanzen, auch größere, und Samen der Arten *Astrophytum*, *Uebelmannia*, *Sulcorebutien*, *Weingartia* und *Echinofossulocactus*. Werner Hildebrand, Lindenstr. 38, D-7312 Kirchheim/Teck

Tabelle II: Vergleich von Körperform und Bedornung

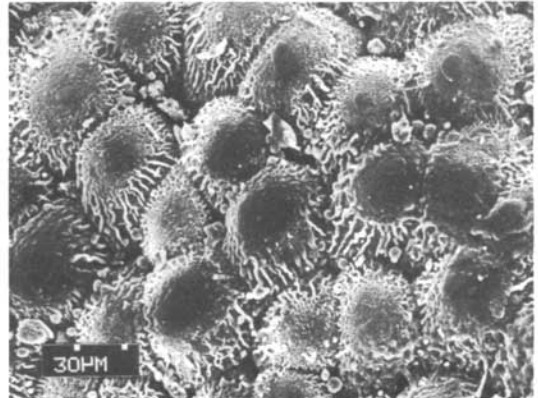
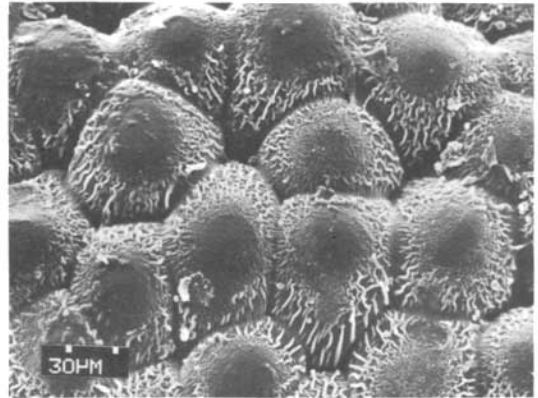
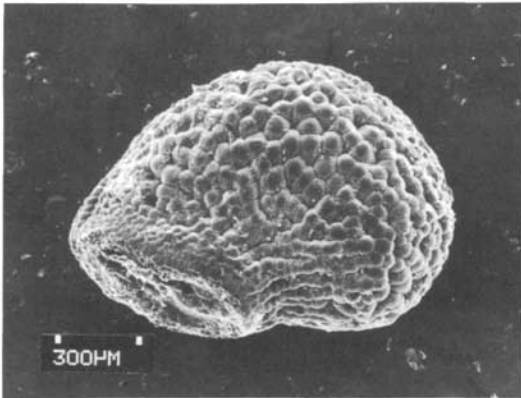
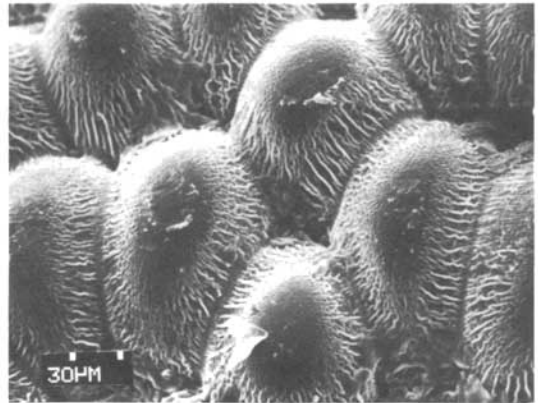
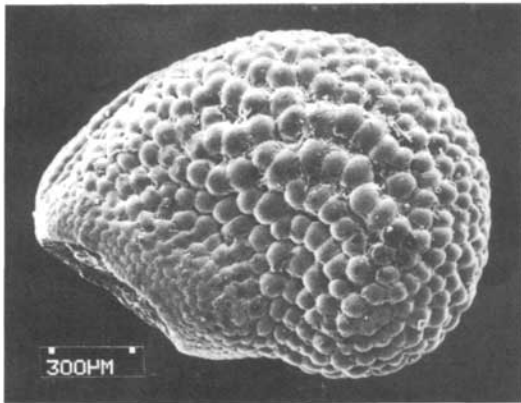
(Maße in cm)

Echinocereus	Körper:				Bedornung:				Mitteldornen:			
	Länge	Durchm.	Rippen	Wuchsform	Zahl	Länge	Anordnung	Farbe	Zahl	Länge	Anordnung	Farbe
<i>triglochidatus</i> var. <i>pacificus</i>	15–25	5–6	10–12	sprossend, bis 200 Köpfe	10–12	0,5–1	spreizend, abstehend	rötlich-grau	4–5	bis 2,5	abgewinkelt	grau, dkl.-braune Spitzen
<i>maritimus</i>	5–15	5–7	8–10	sprossend, bis 30 Köpfe	7–10	1,5–2,5	spreizend	schmutzig-gelb bis grau	7–10	3–6	abgewinkelt, hochstehend	schmutzig gelb bis grau
<i>maritimus</i> var. <i>hancockii</i>	bis 12	5–7?	8–10	sprossend, bis 30 Köpfe	10–12	bis 2,5	pfriemlich, gerade, steif	rosa, später dkl.-strohfarben	7–8	bis 6	abgewinkelt, hochstehend	strohfarben bis dunkelgrau
<i>lindsayi</i>	8–13	8–10	11–13	einzel	10–13	1,0–4,5	gerade od. leicht gebogen	weiß bis hornfarbig, dkl. gepunktet	(4–)5 (–7)	3,5–9,5	leicht bis stark gebogen	weißlich bis hornfarben bis schwarzbraun
<i>ferreirianus</i>	bis 30	bis 8	9–13	aufrecht sprossend	9–13	bis 2	spreizend	grau bis braun	4–7	3–5	1 vorge-streckt, herabgebogen	braun bis mattschwarz
<i>brandegeei</i>	ca. 100	ca. 6	8–10	aufrecht, an Basis liegend, große lokkere Gruppen	10–18	bis 2	steif	schmutzig-weiß, hellgelb, rötlich, bräunlich, schwärzlich	4	10–13	dolchartig flach, gekreuzt, teilweise abgewinkelt	schmutzig weiß hellgelb, rötlich, bräunlich, schwärzlich
<i>barthel-owanus</i>	bis 20	3,5–5	8–10	aufrecht, sprossend	bis 18	ca. 1	dicht	braun, gelblich-grau, glzd. rosa bis rot, im Alter schwärzlich	bis 9	bis 7	teilw. nach unten herausstehend	braun, gelblich-grau, glzd. rosa bis rot im Neutrieb
<i>engelmannii</i>	bis 45	bis 6	10–13	lockere Gruppen	ca. 10	bis 2	steif	sehr variabel	4–7	bis 7	sehr variabel	sehr variabel
<i>sciurus</i>	20	3,5	12–17	sprossend, kleine Gruppen	bis 22	0,3–1,6	dicht	weißlich, braun gespitzt	3–6	0,3–1,6	von Rand-dornen nicht zu unterscheiden	weißlich, braun gespitzt
<i>scopolorum</i>	10–40	bis 10	13–15	einzel	20	0,8–1,4	dicht, spreizend	braun, rosa, weißlich	6–10	kürzer als Rand-dornen	dicht	braun, rosa, weißlich
<i>grandis</i>	bis 50	12	18–25	einzel, Gruppen bis zu 15 Trieben	15–25	1	dicht	mattweiß bis crem, hellgelb	8–12	0,3–0,6	in 1–2 Reihen	cremfarben bis hellgelb
<i>websterianus</i>	bis 60	bis 8	18–24	sprossend, dichte Gruppen?	14–18	1	dicht	goldgelb bis bräunlich	6–8	1	nadelig	goldgelb bis bräunlich
<i>M. pensilis</i>	100–400	2,5	8–10	sprossend, hängend	6–10	0,5	radial	hellgelb	1–2	bis 1	gelb, dann grau-braun	gelblich, im Alter rötlich-grau

H. S. GENTRY in der Bahia San Hipolito entdeckt (DAWSON 1949). Bereits LINDSAY (1967) spricht von einer Varietät *hancockii* des *Echinocereus maritimus*, was TAYLOR (1985) vollzog: *Echinocereus maritimus* var. *hancockii* (Dawson) N. P. Taylor in Sektion *Erecti*.

In der Literatur sucht man vergebens nach charak-

teristischen Merkmalen zur Unterscheidung der Varietät von der Art, abgesehen von der Angabe, daß es sich bei *Echinocereus hancockii* um eine Großform der Art handelt (dickere und längere Triebe, geringere Gliederzahl der Gruppen, kräftigere Bedornung). Tafel I zeigt auf den Bildern 5 und 6 jeweils L 1373, bei denen es sich um Exemplare dieser Varietät handeln könnte.



Tafel II: Die rot- und gelbblühenden Echinocereen von Baja California
 Samenkorn in Seitenansicht und Testausschnitt des lateralen Bereichs unter dem Rasterelektronenmikroskop

Abb. 8 und 9: *Echinocereus triglochidiatus* var. *pacificus* (Lau 1350)

Abb. 10 und 11: *Echinocereus maritimus*

Abb. 12 und 13: *Echinocereus maritimus* var. *hancockii* (Lau 1373)

8	9
10	11
12	13

Fortsetzung folgt!

Dr. Gerhard R. W. Frank
 Heidelberger Straße 11
 D-6945 Hirschberg-Leutershausen

Echinocereus schwarzii A. LAU

Zu den schönsten Echinocereen aus meiner Sammlung gehört wohl der von LAU 1982 beschriebene *Echinocereus schwarzii*. Als LAU in Guanacevi, Durango (Mexiko) diese Art fand, gab es für ihn keinen Zweifel, daß es sich dabei um den von Fritz SCHWARZ in der Sierra Madre Occidental, nahe Guanacevi, gefundenen und bis zu diesem Zeitpunkt unbeschriebenen *Echinocereus schwarzii* handelt. BACKEBERG (1960) bildet die Art ab, hält sie jedoch mit *E. radians* identisch.

Echinocereus schwarzii ist nahe verwandt mit *Echinocereus adustus* Engelmann (Syn. *E. radians*) der aber 260 km weiter nördlich in Cusihuriachii im Staate Chihuahua wächst.

Dr. FRANK stellte ihn 1983 in die Gruppe um *Echinocereus pamanesiorum*, *E. armatus*, *E. palmai*, *E. laui* und wie oben genannt *E. adustus*. 1985 wurde die Art von N. P. TAYLOR zu *Echinocereus adustus* var. *schwarzii* umkombiniert (Kew Magazine).

Der Körper ist flachkugelig, im Alter säulig, mit einem Durchmesser von 80 mm und einer Höhe von 80 bis 120 mm. Er hat 11 bis 14 Rippen, 26 bis 31 Raddornen, 3 bis 15 mm lang (an meinen Pflanzen sind teilweise nur 16 Raddornen), 1 bis 2 Mitteldornen (obere 5 mm, untere 20 mm lang). Die Blüte ist 50 bis 60 mm lang und hat einen Durchmesser von 50 mm. Die Farbe ist purpurrot. Sammelnummer: Lau 1305.

Echinocereus schwarzii wächst bei mir in einem mi-



neralischen Substrat und ist einer der sichersten Blüher, der in keiner Sammlung fehlen sollte.

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1960): Die Cactaceae : 2031 (Abb. 1932) VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- FRANK, G. R. W. (1983): *Echinocereus pamanesiorum*, Kakt. and. Sukk. **34** (8) : 178 - 182; (9) : 197 - 199; (10) : 218 - 222
- LAU, A. (1982): *Echinocereus schwarzii* spec. nov., Cact. Succ. J. Amer. **54** (1) : 27 - 29

Norbert Blum
Beethovenstraße 3
D-7555 Bietigheim

Zum Washingtoner Artenschutzübereinkommen

In dieser Zeitschrift ist mehrfach über das Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA) berichtet worden. Zugrunde gelegt ist bei diesem Übereinkommen die englische Fassung mit ihrer Überschrift "Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora", abgekürzt "CITES" genannt. Die Bundesrepublik Deutschland ist 1975 dem Abkommen beigetreten.

Die früheren Berichte in dieser Zeitschrift bezogen sich auf die Gesetzestexte der Bundesrepublik. Da dabei jedoch der Wortlaut der 1973 beschlossenen Washingtoner Fassung ebenso übernommen wurde wie von Österreich und der Schweiz, gilt das für die Bundesrepublik Deutschland Gesagte (HILGERT 1981) auch für die beiden anderen Länder. Das Gleiche gilt auch für die Beschlüsse der Folgekonferenzen, die in zweijährigem Abstand stattgefunden haben und über die nach der 4. Folgekonferenz in Gaborone (Botswana) vom April 1983 berichtet wurde (HILGERT 1983).

Eine gewisse Modifizierung trat für die Bundesrepublik Deutschland erst mit dem 1. 1. 1984 ein, als für die gesamte Europäische Gemeinschaft die vom Rat der Gemeinschaft in Brüssel erlassene Verordnung (EWG) Nr. 3626/82 in Kraft trat, welche an einigen Stellen gegenüber dem WA strengere Maßnahmen vorsieht. Dazu gehört eine „Liste der von der Gemeinschaft besonders behandelten Arten“. Von den in dieser Liste aufgeführten Arten, die zu behandeln sind, als wären sie Arten des Anhangs I der WA-Liste, seien hier nur die zum Pflanzenreich gehörenden erwähnt, es sind dies praktisch alle in Europa vorkommenden Erdorchideen und drei Arten der Gattung *Cyclamen*. Durch den Beitritt der EG zum Washingtoner Artenschutzübereinkommen erhielt dieses auch Gesetzeskraft für die Mitglieder der Gemeinschaft, die vorher nicht dem WA beigetreten waren: Belgien, Niederlande, Luxemburg, Irland und Griechenland.

Die 5. Folgekonferenz der Vertragsparteien fand vom 22. 4. bis zum 3. 5. 1985 in Buenos Aires (Argentinien) statt. Ihre Beschlüsse haben seit dem 1. 8. 1985 in allen Vertragsstaaten Gültigkeit. Für die Europäische Gemeinschaft und ihre Mitglieder findet sich der Wortlaut des jetzt gültigen Textes in der Verordnung (EWG) Nr. 2384/85 vom 30. 7. 1985. Bei den uns interessierenden sukkulenten Pflanzen hat es beim Anhang I keine Änderung gegeben. Für den Anhang II ist auf Vorschlag der USA eine Erleichterung für bestimmte Teile beschlossen worden. Danach gilt, daß Samen, Pollen und Pollinien sowie Gewebekulturen und in-vitro Keimlingskulturen nicht als Teile und Erzeugnisse im Sinne des WA zu betrachten sind und für sie beim

Grenzübertritt nicht die CITES-Dokumente benötigt werden. Bei den *Cactaceae* gilt dann noch das gleiche für „Früchte sowie Teile und Erzeugnisse davon, welche von außerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebietes eingebürgerten oder von künstlich vermehrten Pflanzen stammen, und einzelne Stammglieder (Scheiben) sowie Teile und Erzeugnisse davon, welche von außerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebietes eingebürgerten oder künstlich vermehrten Opuntien stammen“. Bei den in Anhang I aufgeführten Arten sind teilweise andere Synonyme als in den früheren Veröffentlichungen verwendet worden. Wir zählen deshalb im Folgenden nochmals die im Anhang I genannten sukkulenten Pflanzen auf:

Agave arizonica, *A. parviflora*, *Nolina interrata*, *Pachypodium namaquanum*, *Ancistrocactus tobuschii*, *Ariocarpus agavoides*, *A. scapharostrus*, *A. trigonus*, *Aztekium ritteri*, *Backebergia militaris*, *Coryphantha minima* (*Escobaria m.*), *C. sneedii* (*Escobaria s.*), *C. werdermannii*, *Echinocereus lindsayi*, *Echinomastus erectocentrus* (*Neolloydia e.*), *E. mariposensis* (*Neolloydia m.*), *Leuchtenbergia principis*, *Lobeira macdougallii* (*Nopalxochia m.*), *Mammillaria pectinifera*, (*Solisia pectinata*), *M. plumosa*, *M. solisioides*, *Obregonia denegrii*, *Pediocactus bradyi*, *P. despainii*, *P. knowltonii*, *P. papyracanthus*, *P. paradinei*, *P. peeblesianus*, *P. sileri*, *P. winkleri*, alle Arten der Gattung *Pelecyphora*, *Sclerocactus glaucus*, *S. mesae-verdae*, *S. pubispinus*, *S. wrightiae*, *Strombocactus disciformis*, alle Arten der Gattung *Turbincarpus*, *Wilcoxia schmollii*, *Dudleya stolonifera*, *D. traskiae*, *Fouquieria fasciculata*, *F. purpusii*, *Aloe albida*, *A. pillansii*, *A. polyphylla*, *A. thorncroftii*, *A. vossii*, *Welwitschia bainesii* (*W. mirabilis*).

Der Anhang II enthält *Agave victoriae-reginae*, alle übrigen Arten der Gattung *Pachypodium*, alle Arten der Gattung *Ceropegia*, *Freerea indica*, alle übrigen Arten der Familie der *Cactaceae* und der *Didiereaceae*, alle sukkulenten Arten der Gattung *Euphorbia*, *Fouquieria columnaris*, alle übrigen Arten der Gattung *Aloe*, alle Arten der Gattung *Anacampseros*, *Lewisia cotyledon*, *L. maguirei*, *L. serrata*, *L. tweedyi*.

Literatur:

- HILGERT, H. J. (1981): *Kakt. und Sukk.* 32 (7) : 148 – 149
HILGERT, H. J. (1983): *Kakt. und Sukk.* 34 (9) : 215

Dr. Hans Joachim Hilgert
Moorkamp 22
D-3008 Garbsen 5

Sarcostemma viminale R. BROWN ein Aschenputtel in unseren Sammlungen?

Basil Diavatis

Die Gattung *Sarcostemma* gehört zur großen Familie der Asclepiadaceen, ist also verwandt mit den allgemein besser bekannten Stapelien, Huernien und Ceropegien. Ihr Verbreitungsgebiet liegt in der Alten Welt südlich des Wendekreises des Krebses und reicht vom südlichen Afrika und Madagaskar über die arabische Halbinsel, Indien, Südostasien bis Australien.

*Sarcostemma*s sind strauchige Stammsukkulente mit etwa bleistiftstarken, blattlosen Trieben, die sich oft inmitten anderer Sträucher ausbreiten oder an Bäumen emporklettern. Die Leitart der Gattung ist *Sarcostemma viminale*, die in Südafrika und auf der arabischen Halbinsel weit verbreitet ist und sehr trockene Stellen besiedelt. Viele Sammler haben sicherlich von dieser Pflanze gehört, aber wohl nur wenige haben sich bisher dafür interessiert. Es mag vielleicht daran liegen, daß *Sarcostemma viminale* in der Kultur oft nicht sehr blühfreudig ist und im nichtblühenden Zustand ästhetisch anderen Pflanzen unterliegt. Zum anderen nimmt diese Pflanze mit der Zeit größere Ausmaße an und kann klebleibende Arten verdecken. Es gibt aber eine einfache Lösung, sie nämlich als Ampelpflanze zu kultivieren, wie z. B. die Hoyas. Im übrigen kann man zu groß gewordene Pflanzen problemlos stutzen, ohne daß sie dadurch unansehnlich werden.

Sarcostemma viminale ist ziemlich einfach zu halten. Sie gedeiht sowohl in voller Sonne als auch an schattigen Stellen. Ganz trocken gehalten, verträgt sie im Winter sogar Temperaturen um den Gefrierpunkt. Jedenfalls haben wir in unserer Athener Umgebung mit dieser Pflanze keine Probleme. Sie verbringt das ganze Jahr ungeschützt im Freien. Während der Sommermonate erscheinen die zahlreichen ca. 15 mm breiten Blüten in kleinen doldenähnlichen Blütenständen. Im Kontrast zur hellgrünen Corolla steht die weiße Corona, die mit reichlichem Nektar und einem weit wahrzunehmenden, angenehm süßen Duft Bienen und Schmetterlinge in Scharen anlockt.

Unwillkürlich denkt man dabei an die meisten anderen Stapelien, die mit aasfarbenen Blüten und einem entsprechend unangenehmen Geruch Fliegen anziehen. Bei erfolgter Befruchtung reifen die hornartigen Früchte relativ rasch und bereits im Herbst platzen sie auf, um die mit einem Haarbüschel versehenen Samen zu entlassen.



Sarcostemma viminale verlangt eine nahrhafte, durchlässige und etwas humose Erde. Während des Wachstums sind öftere Wassergaben zu empfehlen. Unterläßt man das Düngen, wächst die Pflanze nicht so rasch und üppig wie bei steter Nährstoffzufuhr. Als Schädlinge konnte ich zeitweise Schildläuse feststellen, während die Wurzelläuse natürlich auch nicht vor dieser Art Halt machten. Aber von den Asclepiadaceen weiß man ja, daß sie für Wurzelläuse besonders empfänglich sind.

Die Vermehrung von *Sarcostemma viminale* ist nach der üblichen Weise durch Stecklinge denkbar einfach. Daher habe ich den Versuch des langwierigen Vermehrens durch eine Aussaat bisher unterlassen.

Basil Diavatis
Heracleus 235
GR-17674 Athen

Micranthocereus streckeri van HEEK & van CRIEKINGE

Werner van Heek und Louis van Crieking

Gemeinsam mit unseren Freunden Jörg KÖPPER, Gerhard HEIMEN und Dr. Willi STRECKER unternahmen wir im Juli 1985 eine vierwöchige Reise über mehr als 8000 km durch das Kakteenland Brasilien, und zwar von Rio de Janeiro aus durch Minas Gerais, Bahia und Espírito Santo. Hierbei suchten wir viele der Standorte wieder auf, an denen wir – soweit damals dabei – schon bei unserer Reise 1981 gewesen waren. Darüberhinaus fanden wir aber auch eine Reihe uns bisher nicht bekannter interessanter Standorte, über die evtl. später noch einmal zu berichten sein wird.

Am 12. Juli erreichten wir an einem regnerischen Spätnachmittag kurz vor Einbruch der Dämmerung westlich von Seabra einen Standort, an dem wir noch schnell *Austrocephalocereus purpureus* und *Coleocephalocereus luetzelburgii* fotografieren wollten. Man kann sich wohl unsere Freude vorstellen, als

der erstgenannte Verfasser dieses Berichtes zusammen mit Dr. STRECKER plötzlich im lichten Unterholz in hellem Quarzsand mit sehr geringen Humusanteilen einen *Micranthocereus* entdeckte, den hier niemand vermutet hatte. Wenn die Pflanze nicht in voller Blüte gestanden hätte, so wären beide wahrscheinlich achtlos daran vorüber gegangen, weil sie sie für einen *Austrocephalocereus purpureus* gehalten hätten, von dem sie vom Habitus her nur sehr schwer zu unterscheiden ist, solange *A. purpureus* noch kein Cephalium gebildet hat. Doch die Blüten ließen keinen Zweifel aufkommen: es handelte sich um einen *Micranthocereus*, und zwar um eine bisher unbekannte Spezies der Gattung, wie auch aus nachstehender Tabelle ersichtlich ist.

Die Pflanze wächst an diesem von uns entdeckten Standort nur sehr vereinzelt. Es ist jedoch nicht auszuschließen, daß man bei gründlicherem Suchen, woran uns die Dunkelheit hinderte, größere Vorkommen findet.

Nachdem wir zu Hause Literaturforschungen angestellt und Blüten, Früchte und Samen gründlich untersucht hatten, hat sich unsere erste Annahme bestätigt, daß es sich bei unserem Fund um eine gute neue Art handelt, die wir nach dem Mitentdecker Dr. Willi STRECKER, gleichzeitig auch in Anerkennung seiner Verdienste um die organisatorischen Vorbereitungen der beiden Reisen von 1981 und 1985, *Micranthocereus streckeri* benennen und wie folgt beschreiben:

Pflanzen säulenförmig bis ca. 70 cm hoch, von der Basis her sprossend und Gruppen bis zu 15 Trieben bildend, ca. 5,5 cm Durchmesser; Epidermis im Neutrieb hell grau-grün, später bräunlich werdend; wenige verzweigte Wurzeln. Cephalium deutlich entwickelt, von oben nach unten verlaufend, leicht eingesenkt, ca. 3,5 cm breit und bis zu 20 cm lang; Wollhaare im Cephalium schwach gelb-braun und bis 13 mm lang, zusätzlich fuchsbraune Borsten bis 24 mm lang, die sich deutlich von den Dornen am Pflanzenkörper unterscheiden. Rippen ca. 25, 7–8 mm breit, abgerundet. Areolen wenig eingesenkt, oval, ca. 2 mm breit und ca. 3 mm lang, bräunlich, im Neutrieb wesentlich heller,



Verzweigtes Exemplar von *Micranthocereus streckeri* am Standort

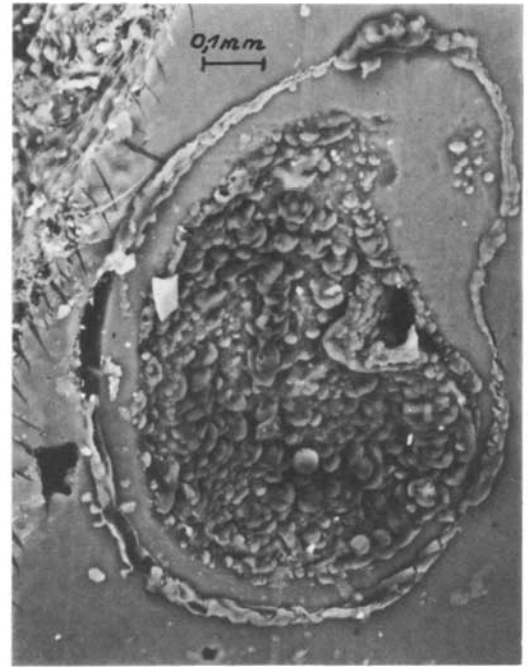
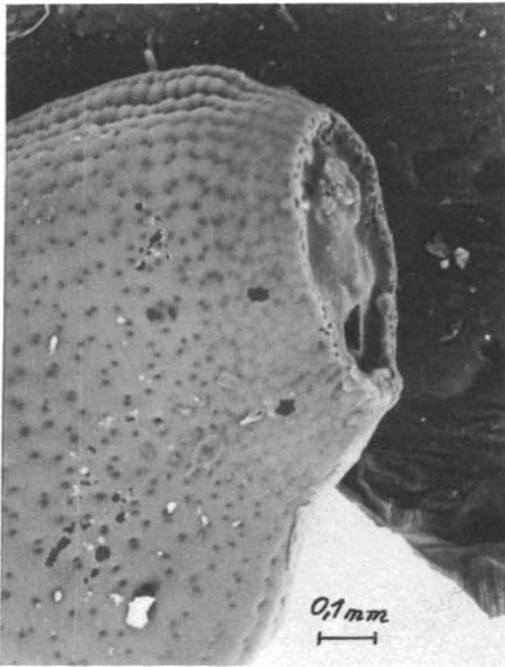


Anordnung der Abbildungen:

1	2	3
4	5	
6	7	

- 1 *Micranthocereus uilianus*
- 2 *Micranthocereus auri-azureus*
- 3 *Micranthocereus polyanthus*
- 4 *Micranthocereus densiflorus*
- 5 *Micranthocereus flaviflorus*
- 6 *Micranthocereus violaceus*
- 7 *Micranthocereus streckeri* am Standort





Rasterelektronenmikroskopaufnahmen des Samens von *Micranthocereus streckeri*

Vergleichstabelle

Artname	Pflanzenhöhe	Pflanzen-durchmesser	Anzahl Rippen	Blütenlänge	Blütenfarbe	Frucht	Cephalium
M. auri-azureus	110 cm	6 – 7 cm	15 – 18	2,5 cm	orange-pink	1,8 cm pal-pink	Wollflöckchen
M. densiflorus	30 – 50 cm	4,5 – 5 cm	15	1,5 cm	rot	0,7 – 0,8 cm rot	+ / – eng zusammen stehende Wollflöckchen
M. flaviflorus	75 cm	4 cm	16	1,75 cm	rot	0,7 – 0,8 cm hellrot	wenig entwickelt wie bei polyanthus
M. polyanthus	125 cm	3,5 – 5 cm	15 – 20	1,6 – 1,8 cm	rosenrot	0,5 – 0,7 cm rosenrot	lockeres Pseudocephalum
M. uilianus	40 cm	5 cm	15	1,4 cm	rosenrot hellcreme	0,9 cm dunkelrot	Pseudocephalum
M. violaciflorus	100 cm	4 cm	14	2,3 cm	violett-blau	1,1 cm grünlich-rot	zonenartiges Pseudocephalum
M. streckeri	70 cm	5,5 cm	25	2,2 cm	purpur	1,1 cm purpur	deutlich ausgeprägt

filzig, mit ca. 3 mm langen wirren seidigen weißen Haaren. Dornen ca. 30 je Areole, strahlenförmig abstehend, gelblich durchscheinend, Mitteldorn bis 23 mm lang, die übrigen unterschiedlich lang, aber wesentlich kürzer als der Mitteldorn. An der Basis der Pflanzen bilden sich wenige bis zu 10 cm lange Borsten.

Blüten purpur (RAL 4003) im Cephalium sehr zahlreich, röhrenförmig, kahl, bis 22 mm lang und 4 mm Durchmesser; Pericarpell ca. 3,5 mm lang und 3,5 mm breit; Receptaculum 16 mm lang und bis 2 mm breit, weiß bis zartrosa; Samenhöhle bis 2 mm breit und 2,5 mm lang; äußere Perianthblätter fingernagelförmig, bis 2,5 mm breit, dickfleischig, Blattränder glatt. Nektarkammer ca. 2,5 mm hoch und 2 mm breit; Staubfäden den Stempel umschließend und die Narbe um 1,5 mm überragend; Stempel insgesamt 14 mm lang und 1 mm Durchmesser, Narbe kaum ausgeprägt, 3,5 mm lang, 5 Narbenäste, nebeneinanderliegend verklebt. Frucht beerenförmig, 11 mm breit und 10 mm lang, purpur (RAL 4003), nach unten heller werdend; Fruchtfleisch glänzend, zartrosa, eingelagert ca. 20 Samen je Beere. Samen ca. 1,2 mm lang und 0,8 mm breit, schwarzglänzend, Oberfläche nur schwach gezeichnet.

Standort: westlich von Seabra, mittleres Bahia, Brasilien. Genaue Angaben zum Fundort werden zusammen mit dem Holotyp unter der Nummer 85/250 im Herbar der Universität Köln hinterlegt.

Micranthocereus streckeri
van Heek et van Criekinge spec. nov.

Corpus columnare ad 70 cm altum e basi germinat; ad 15 germina inter se coniuncta enascuntur, quae ad 5,5 cm diametuntur. Epidermis primum griseo-viridis, deinde suffusca est; paucae radices ramosae sunt. Cephalium a summo ad impertinens bene significatur, paulum altatum, ad 3,5 cm latum et ad 20 cm longum est. In cephalio pili lanae fulvi ad 13 mm longi et saetae rufae ad 24 mm longae sunt, quae multum a spinis corporis differunt. Costae ad 25, 7-8 mm latae et rotundae sunt. Areolae oviales paulum altatae ad 2 mm latae, ad 3 mm longae et suffuscae - primum autem multo clariores - sunt, aliquo tomento et pilis albis ad 3 mm longis instructae. In areola ad 30 spinae radiantes sufflatae sunt; spina centralis ad 23 mm longa est, ceterae spinae varia longitudine sunt, sed multo breviores quam spina centralis. In basi corporis paucae saetae ad 10 cm longae enascuntur.

Plurimi flores purpureae in cephalio, tubulosi, nudi, ad 22 mm longi sunt et ad 4 mm diametuntur; pericarpellum ad 3,5 mm longum et 3,5 mm latum; receptaculum 16 mm longum et ad 2 mm latum, album-roseum; caverna seminifera ad 2 mm lata et 2,5 mm longa est; folia perianthii exteriora unguiformia, ad 2,5 mm lata, carnosa; margo foliorum levis est. Caverna nectarea ad 2,5 mm alta et 2 mm lata; stamina pistillum circumcludentia 1,5 mm longiora sunt quam stigma. Pistillum 14 mm longum est et 1 mm diametitur, stigma 3,5 mm longa vix significatur, 5 rami stigmati inter se cohaerentes iuxta sunt.

Fructus baccaeiformis, 11 mm latus et 10 mm longus, purpureus, in inferiore parte clarior; pulpa nitida, rosea; in bacca ad 20 semina sunt. Semen ad 1,2 mm longum et 0,8 mm latum est, nitide nigrum, testa exterior signis propriis caret.



Von oben:

Früchte von *Micranthocereus streckeri*

Längsschnitt durch die Frucht

Längsschnitt durch die Blüte

Für die Anfertigung der rasterelektronenmikroskopischen Aufnahmen danken wir Herrn Ing. Wilhelm Kaiser und für die lateinische Übersetzung der Diagnose Frau Gerda Clemens.

Werner van Heek
Am Scherfenbrand 165
D-5090 Leverkusen 1

Louis van Criekinge
Kard. Cardijnlaan 43
B-2548 Lint

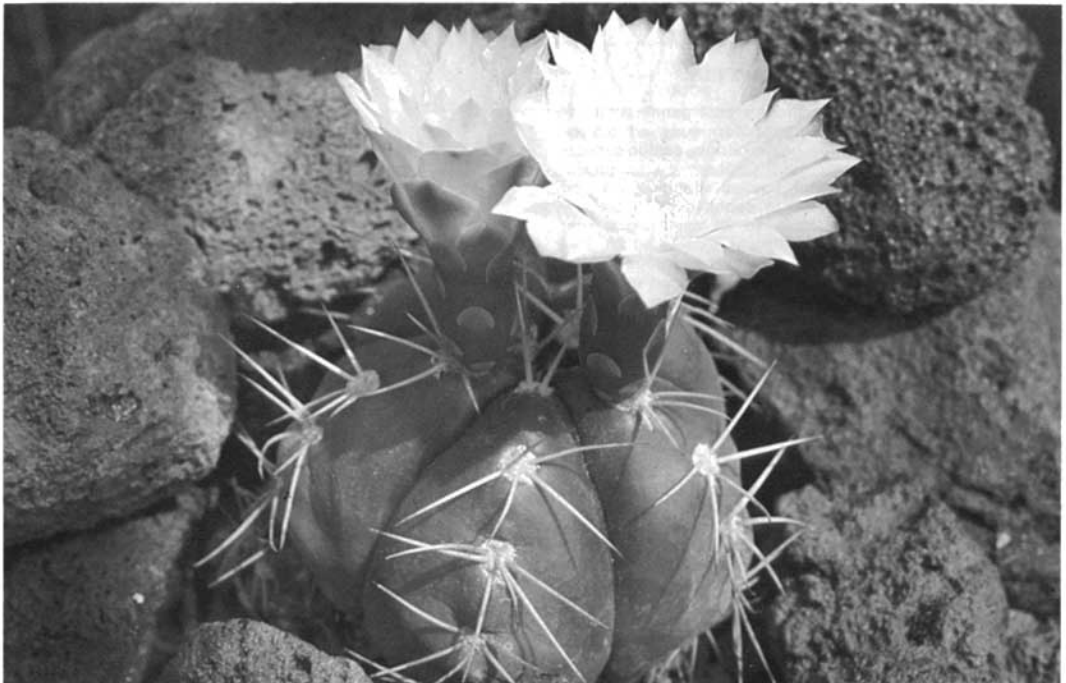
Gymnocalycium horstii BUINING

Unter den außerordentlich vielen neuen Kakteenarten, die Leopoldo HORST auf seinen zahlreichen Fahrten und Entdeckungsreisen in Brasilien gefunden hat, finden sich auch einige *Gymnocalycien*, und darunter das in vielerlei Hinsicht markante, nach dem Sammler benannte *Gymnocalycium horstii* HU 79, das von BUINING 1970 beschrieben wurde und schon bald wegen seiner schönen Form und der großen Blüten, wohl auch wegen seiner Sproßbereitschaft sehr intensiv verbreitet wurde. Die ersten Importstücke begeisterten die Sammler wegen der klaren Körpergliederung und der grasgrünen glänzenden Epidermis; kaum ein anderes *Gymnocalycium* hat eine so bestechende Form, wobei die 5 breiten, gewölbten Rippen mit der geringen Areolenzahl – drei bis vier pro Rippe – und den 5 Dornen sehr ästhetisch wirken. Eine so einfache, aber schöne Form zeigt sich nur bei wenigen Kakteen, wie z. B. bei *Gymnocalycium asterium* Y. Ito oder *Astrophytum asterias* (Zuccarini) Lemaire, wobei diese Pflanzen mit ihrer gradzahligen Rippenmenge

symmetrischer wirken. Eine analoge Parallele in der ungeraden Rippenzahl mit der Abweichung zur Vierrippigkeit („quadricostatum“) zeigt sich z. B. bei *Astrophytum myriostigma* Lemaire, das ja auch gerade wegen seiner klaren Körperform sehr beliebt ist. Die Blüten des *Gymnocalycium horstii* Buining, die bis zu 11 cm lang und breit werden und einige Tage (meistens 4–5) halten, verstärken mit ihrer blaßrosa Farbe den positiven Eindruck. Wenn dann eine Befruchtung erfolgt, was nicht immer einfach ist (STRIGL, 1975), bilden sich blaugrüne Früchte von fast 5 cm Höhe, die monatelang den Pflanzen aufsitzen. Auch BUINING weist auf diese Tatsache hin, daß die Früchte eine außerordentlich lange Reifezeit besitzen. Die bläuliche Farbe entsteht durch einen Wachsüberzug auf der Fruchtaußenhaut.

Bereits bei den ersten Importstücken, die nach Europa transportiert wurden, fanden sich einige 6-rippige Formen, worauf ja auch in der Erstbeschreibung hingewiesen wurde. Inzwischen haben Ausseenten auch zu 4-rippigen, ja 3-rippigen Formen

Gymnocalycium horstii Buining – fünfrippige Normalform



Von oben:

Gymnocalycium horstii Buining mit blaugrüner Samenbeere

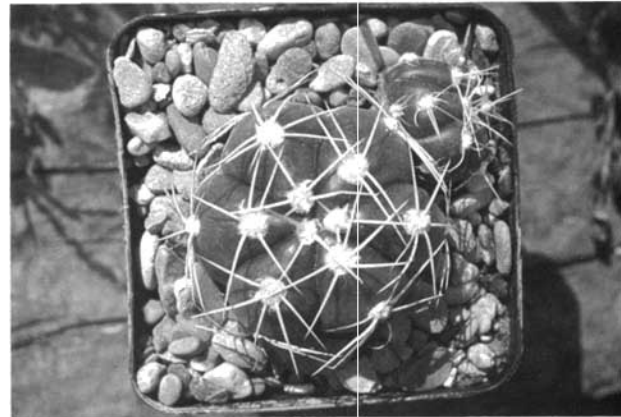
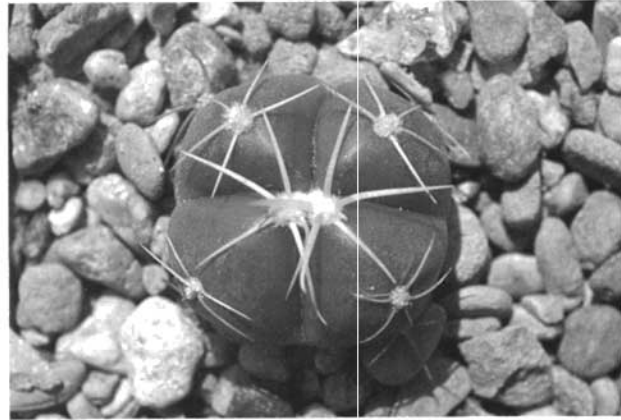
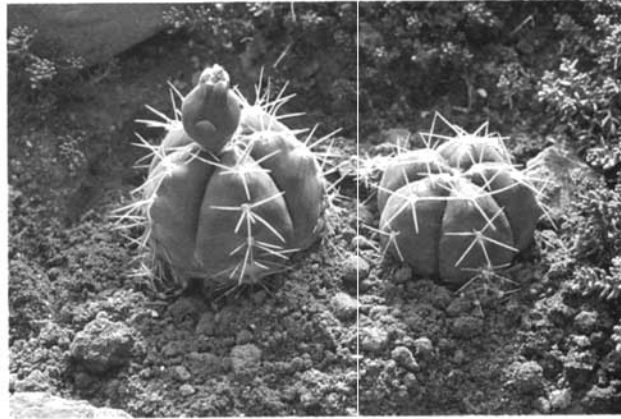
Gymnocalycium horstii Buining – vierrippige Form

Gymnocalycium horstii Buining – sechsrippige Form

geführt, die konstant bleiben und nicht zu 5-rippigen Pflanzen auswachsen. 5-rippige Pflanzen sprossen auch mit 6-rippigen Kindln, und 6-rippige mit 5-rippigen Sprossen. Die 4-rippigen sind meiner Erfahrung nach dagegen formkonstant, produzieren also nur 4-rippige Sprosse.

Die Varietät *Gymnocalycium horstii* var. *buenekeri* Buining hat eine dunklere, stumpfer wirkende Epidermis und unterscheidet sich von der Art durch die derberen Dornen. Die Blüte dagegen ist bei gleicher Größe wunderbar tiefrosa gefärbt und stellt damit eine weitere Bereicherung der Gruppe der rotblühenden *Gymnocalycien* dar. Leider verblüht sie bereits nach 2 Tagen.

Art und Varietät wachsen in Südbrasilien in Rio Grande do Sul bei Cacapava, immerhin aber 200 km weit auseinander. Die Pflege dieser Pflanzen muß sich nach der Herkunft richten, das heißt, sie dürfen nicht wie die argentinischen *Gymnocalycien* gehalten werden. Art und Varietät benötigen einen lockeren, lehmigen Boden mit ganzjährig höheren Temperaturen. Zu kühle Überwinterung führt zu kümmernden Exemplaren; ideal sind 12–15°C bei ganz leichter Feuchtigkeit. Im Sommer vertragen die Pflanzen einen sehr warmen Stand, wobei in der Übergangszeit die Epidermis vor Verbrennungen geschützt werden muß. In der Natur steht die Art etwas geschützt an steilen Hängen tischförmiger Berge, „die Varietät wächst frei auf flachen Felsen an Grasrändern und ist deswegen wahrscheinlich dunkel gefärbt“ (BUINING). Art und Varietät blühen von Ende Mai bis August je nach Triebzustand, wobei die Blüten jeweils eine Rippe überspringen, was durch die 2/5-Stellung der Areolen bedingt ist (vgl. dazu RAUH, Kakteen an ihren Standorten, Tafel 12,3). Im Sommer können die Pflanzen kräftig gegossen werden, wodurch sie steinhart werden. Pfropfen der Pflanzen ist überflüssig.



Literatur:

BUINING, A. F. (1970): *Gymnocalycium horstii* – Erstbeschreibung, *Kakt. and. Sukk.* 9 : 162–165

RAUH, W. (1979): *Kakteen an ihren Standorten*

STRIGL, F. (1975): Warum setzt *Gymnocalycium horstii* Buining keinen Samen an? *Kakt. and. Sukk.* 3 : 61

Wolfgang Heyer
Niederfeldstraße 45
D-4980 Bünde

Schädlingsbekämpfung

Als Leiter der Auskunftsstelle der DKG erhalte ich häufig Anfragen, die die Schädlingsbekämpfung betreffen. Bei größeren Sammlungen tritt dieses Problem immer wieder auf. Oft wird durch eine neue Pflanze der Schädling eingeschleppt, aber auch viele Schädlinge, die bei uns heimisch sind, befallen so die bestgehütete Sammlung. Bei starkem Befall ist es nötig, die am stärksten befallenen Pflanzen auszupfen, sehr gründlich zu säubern und in neues Substrat zu pflanzen. Die Umgebung ist sodann mit entsprechenden Giften zu behandeln. Auf keinen Fall darf vergessen werden, nach ca. 10 Tagen eine Giftbehandlung zu wiederholen!

Bei sogenannten Fensterbrettsammlungen sind mir solche Hilferufe etwas unverständlich und ich möchte anschließend das Rezept für das Schädlingsbekämpfungsmittel „Eifer“, das ich einer alten Zeitschrift der DKG entnommen habe, wiedergeben.

Bei diesem Mittel ist bisher keinerlei Resistenz der Schädlinge zu beobachten, auch ist es in Wohnräumen anwendbar, da es absolut ungiftig ist. Sogar große Sammlungen werden mit Erfolg damit schädlingsfrei gehalten. (Rezept frei nach W. v. Roeder)

Man nehme:

Das rechte Auge eines Staatsanwaltes
das linke eines Pfarrers
5 Finger eines Arztes
5 Finger eines Polizisten
das Handgelenk eines Geigenspielers
1 größeren und 1 kleinen Pinsel
1 Pinzette
1 spitzes Stäbchen (z. B. den Splitter aus dem Auge des Nächsten)

1 Lupe
8 Stunden Sonnenlicht
15 Minuten täglich

Man stoße das Ganze mit dem Balken im eigenen Auge recht gut, dazu 1 Liter reines Wasser. Mit dieser Lösung besprühe man seine Pflanzenschatze. Ein Nachteil soll nicht verschwiegen werden: es wirkt nur in Liebhabersammlungen und die Zutaten werden nur von echten Pflanzenfreunden gefunden.

Erich Haugg
Lunghamerstraße 1
D-8260 Mühldorf

Unsere Leser schreiben

Unter dieser Überschrift wollen wir unsere Mitglieder in der KuaS zu Wort kommen lassen. Meinungen, Anregungen, Ergänzungen, Hinweise usw. zu **Artikeln in der KuaS** werden hier wiedergegeben. Hierdurch soll die Diskussion unter den Kakteenfreunden angeregt und über unser Vereinsorgan bekanntgemacht werden.

Es wird in der Fülle der Zuschriften nicht ausbleiben, daß wir zu lange Briefe gekürzt wiedergeben, auch sollen hier keine Vereinsnachrichten publiziert werden (diese erscheinen weiter in den GN).

Senden Sie also Ihre Meinungen und Ihre Leserzuschriften an die Leiterin der Landesredaktion der DKG, **Frau Ursula Bergau, Eibenweg 5, 7230 Schramberg**. Geben Sie bitte dabei die KuaS und den Artikel an, auf den Sie sich beziehen.

Zur Besprechung des Buches von Pilbeam: "Sulcorebutia and Weingartia", London 1985, in Heft 4 / 1986

Mit einem gewissen Erstaunen habe ich in KuaS 4 / 1986, S. (44), die Besprechung des Buches von Pilbeam "Sulcorebutia and Weingartia" durch Augustin, Donald, Fritz, Gertel und Oeser gelesen. Die Gattung *Sulcorebutia* ist bei den Kakteenfreunden zur Zeit sehr beliebt. Durch zahlreiche Neufunde, aber auch durch wenig glückliche Neubeschreibungen, durch ehrgeizige Umkombinationen, durch eine Fülle von vorläufigen Namen und Feldnummern sowie durch das geschäftstüchtige Agieren von einigen Sammlern und Händlern ist jedoch in dieser Gattung ein großer Wirrwarr entstanden.

John Pilbeam hat nun das weit verstreute, manchmal unveröffentlichte, manchmal in obskuren Blättern erschienene Material zusammengetragen und geordnet publiziert. Sicher kann man wünschen, daß er noch stärker hätte kritisch bewerten sollen – aber der erste notwendige Schritt in jeder Wissenschaft ist nun einmal das Zusammentragen des Materials. Die oben aufgeführten Rezensenten sollten bedenken, daß viele interessierte Kakteenfreunde den einen oder anderen Pflanzennamen bisher nur in Katalogen oder Listen gelesen hatten. Dank dem Buch von Pilbeam können sie nun ein Bild und eine Beschreibung mit diesem Namen verbinden – auch wenn zugegebenermaßen die

Qualität des Drucks der Bilder nicht immer befriedigen kann. Sicher sind Herrn Pilbeam in seinem Buch einige Fehler unterlaufen. Aber auch die Bücher etwa von Backeberg, Haage oder Ritter enthalten eine Fülle von Fehlern. Wohl jeder, der einmal an einem großen Kakteenbuch mitgearbeitet hat, muß die Erfahrung machen – so auch der Schreiber dieser Zeilen –, daß sich trotz aller Sorgfalt Fehler in das Manuskript einschleichen. Zudem ist unser Wissen über die Gattung *Sulcorebutia* noch voll im Fluß, immer wieder werden neue Pflanzen gefunden und Zusammenhänge erkannt. Niemand könnte heute ein Buch über die Gattung *Sulcorebutia* schreiben, das auch in zehn Jahren noch in allen Punkten gültig wäre.

Daher wollen wir Herrn Pilbeam sehr danken, daß er einen Pfad geschlagen und diese anregende Veröffentlichung vorgelegt hat, die der Gattung *Sulcorebutia* sicher viele neue Freunde gewinnen wird. Und wenn dieses Buch den oben erwähnten Kritikern ein Anstoß wäre, so, daß sie nun selbst ein Buch zu diesem Thema schreiben und darin dann ihre Ansichten darlegen, so würde dies die wissenschaftliche Auseinandersetzung und unsere schöne Liebhaberei sicher beleben.

Prof. Dr. Gerhard Gröner, D-7000 Stuttgart 1



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Darf es etwas Besonderes sein ?

Mammillaria:	napina, saboe, goldii,		
	haudeana, wolfii		DM 7.50
	carmenae		DM 3.50
	dodsonii	ab	DM 3.50
	deherdtiana	ab	DM 3.50
	glassii		DM 3.50
	duwei		DM 7.00
Normanbokea:	valdeziana		DM 5.00
	pseudopectinata		DM 7.00
Porfira:	schwarzii	ab	DM 12.00
Bartschella:	schumannii		DM 3.50
Neobesseya:	wissmannii		DM 3.50
Neolloydia:	pulleineana		DM 3.50
und viele, viele andere.			

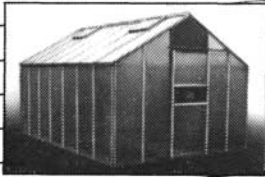
Geschäftszeiten : Dienstagnachmittag und Samstag

Keine Liste - kein Versand - Kommen Sie - Auch weite Wege lohnen.



UNIVERSAL-GEWÄCHSHÄUSER

IN VIELEN
GRÖSSEN
UND AUS-
FÜHRUNGEN
AUS



ALUMINIUM
MIT STEGDOPPELPLATTEN ODER GLAS

DIREKT VOM HERSTELLER
KOSTENLOS GEWÄCHSHAUSFIBEL
ANFORDERN

MESSERSCHMIDT KG
AUTENBACHSTRASSE 22
7320 GÖPPINGEN-JEBENHAUSEN
TELEFON 10 71 611 4 10 87

Wir bieten an: (Auch im Versand)

Agave palmeri	10.-
Agave toumeyana v. bella	10.-
Agave utahensis v. kaibabensis	10.-
Austrocephalocereus	
purpureus	18.- / 22.-
Echinocereus sp. nördl. Saltillo	15.-
Echinocereus roetteri	15.-
Gymnocactus beguinii	
fa. nördl. Ascension	6.- / 9.-
Gymnocactus (Rapicactus)	
subterraneus	10.- / 15.-
Gymnocalycium bayrianum	10.-
Melocactus gruberi	45.-



BLEICHER-KAKTEEN

Mühlweg 9 · D-8721 SCHWEBHEIM
Telefon 0 97 23 / 71 22



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteensortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 17.00 Uhr
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90

KARLHEINZ UHLIG · Kakteen

Lilienstr. 5 - D-7053 Kernen i. R. (Rommelshausen) - Tel. (07151) 41891

Nachtrag zur Pflanzenliste 1986 / 87

Echinocereus sp. n. L 1143	22,-- — 25,--	Mammillaria fittkauii	4,-- —
Echinocereus conglomeratus	12,-- — 14,--	Parodia microsperma	8,-- —
Lobivia huilcanota	6,-- — 7,--	miguillensis	4,-- — 5,--
sp. n. L 154 A	4,-- —		
rubescens	12,-- —	Dudleya brittonii	24,-- —

Öffnungszeiten der Gärtnerei: Dienstag — Freitag 9 — 12 und 13.30 — 17 Uhr. Samstag 9 — 12 Uhr.

Neu für Österreich: Alle Artikel aus unseren Samen- und Pflanzenlisten können jetzt auch über die Fa. Jürgen Staretschek, Unterer Jägerweg 5, A-4210 Gallneukirchen, Tel. 0 72 35 / 26 28 bestellt werden.

Eine Fundgrube für Kakteenliebhaber!

Wir kultivieren Kakteen und andere schöne Sukkulenten auf über 1200 qm. Unsere Pflanzen werden hart gezogen, wir verkaufen unsere Pflanzen ausschließlich in Tontöpfen. Bei uns finden Sie preisgünstige Pflanzen vom Sämling bis zur ausgewachsenen Schaupflanze. Ein Besuch würde uns freuen. Sie finden uns in der Schweiz an der N 1 Ausfahrt Aarau-Ost.

Keine Liste

Kein Versand

☪ KAKTEEN GAUTSCHI ☪
CH-5503 SCHAFFISHEIM
00 41-64-51 87 24

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde — BILAHÖ — (miner./organisch)
Kakteenerde — BILAHYD — (rein mineralisch)
BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- u. Kies / Rund- u. Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Vermiculite u. v. a.

Preisliste anfordern! — Es lohnt sich! —

Sonderangebot für Mai 1986

LAVALIT-Korn 2–3 mm 40,0 l DM 10,25
LAVA-Steine bis ca. 80 cm Ø je kg DM 0,48

Meine Kultursubstrate können Sie auch bei Herrn R. Renk, Buz 11, D-7234 AICHHALDEN bei Schramberg, Telefon 0 74 22 / 5 31 73 und 5 39 94, bekommen.

M. GANTNER, Naturprodukte · Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61

Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe

Privat neue Adresse = Wilzerstraße 34

Lageröffnung Montag — Freitag, außer Mittwoch von 15.00 — 18.30 Uhr.

Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 — 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 — 12.00 Uhr.



Die neue Pflanzenliste ist erschienen. Bitte anfordern.

Aus unserem Angebot:

Gymnocalycium ragonesei	3.- / 00.-	Normanbokea valdeziana	
uruguayense	3.- / 4.-	v. albifl.	6.- / 00.-
Mammillaria bonavittii	3.- / 00.-	Melocactus gruberi	40.- / 45.-
aureilanata v. alba	4.- / 6.-	schatzlii	40.- / 45.-
coahuilense	4.- / 6.-		

PILTZ Kakteen · Kakteensamen · Tillandsien

Monschauer Landstr. 162 · D-5160 Düren-Birgel · Tel.: 0 24 21 / 6 14 43